

Badminton- **RUNDSCHAU**

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDESVERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

25. Jahrgang

5. Juni 1982

Nr. 6

Badminton-DM der Junioren: Titel an NRW



In der Kuhlo-Realschule fanden die Deutschen Meisterschaften der Junioren im Mannschaftswettbewerb der Landesverbände statt. Der TuS Eintracht Bielefeld als Ausrichter konnte wieder einmal in puncto Organisation überzeugen und heimste viel Lob von den Aktiven und Betreuern ein. Im Finale setzte sich der Landesverband Nordrhein-Westfalen knapp mit 3:2 gegen Hamburg durch. Der einheimische Frank Diekmann sorgte nach einem knappen 1:2 Rückstand von NRW mit Siegen im Einzel und im Mixed für den Erfolg.

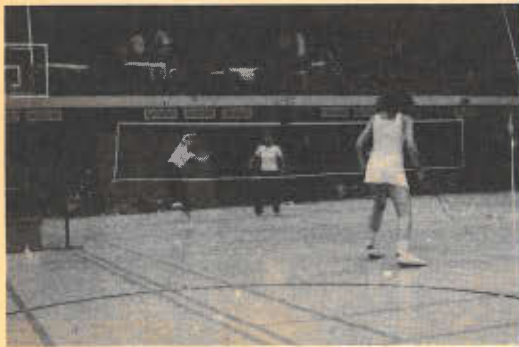
Leider fanden die Spiele nicht den erwarteten Zuspruch bei den Zuschauern, obwohl hier mit den Junioren auch die deutsche Spitzenklasse am Start war. Nordrhein-Westfalen hatte ein gutes, aber der Papierform nach nicht das beste Aufgebot zur Stelle, dennoch muß man die Kampfkraft und Spielstärke des

Siegers bewundern, der in der Vorrunde Hessen mit 5:0 und Baden-Württemberg mit 3:2 aus dem Rennen warf.

Überraschend das Abschneiden des Pokalverteidigers Rheinhessen-Pfalz, das Team hatte gegen Hamburg, Berlin und Niedersachsen keine Chance und konnte kein Spiel gewinnen. So standen sich am Sonntagmorgen in den Halbfinalkämpfen NRW gegen Berlin und Hamburg gegen Hessen gegenüber. Der Landesverband Hamburg setzte sich gegen Hessen durch und im zweiten Spiel gab es einen 3:2-Erfolg von NRW gegen die starken Berliner. Nach dem gewonnenen Herren-Doppel gingen die Berliner nach Erfolgen im Herren-Einzel und im Damen-Doppel mit 2:1 in Führung. Frank Diekmann mit Susanne Altmann gewannen in zwei Sätzen das Mixed gegen Reinhard/Sadewater und Christiane Russ im Einzel machte den Sieg

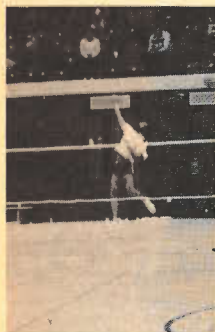
noch perfekt. So kam es am Sonntagmittag zum Finale zwischen Hamburg und Nordrhein-Westfalen. Nach Verlusten im Damen-Einzel (Chr. Russ gegen Ingra Holtz) und im Damen-Doppel (Russ/Skropke - Pickartz/Holtz) stand es nach einem Sieg im Herren-Doppel durch die beiden starken Spieler von SW Köln, Harald Rahn und Michael Hohensee, 2:1 für Hamburg. Frank Diekmann vom TuS Eintracht Bielefeld gewann sein Einzel nach hartumkämpften Sätzen mit 2:1 gegen Möller und stellte die Partie wieder remis. Das Mixed mußte nun die Entscheidung um die Deutsche Meisterschaft bringen. Frank Diekmann mit seiner Partnerin Susanne Altmann vom STC Solingen hatten ihre Gegner fest im Griff, mit 15:11 und 15:11 gingen beide Sätze an NRW, wo der Pokal für ein Jahr bleibt.

Fotomontage: W. Liphardt



CHERUSKER-POKAL '82

— 321 Meldungen, 30 Vereine, 370 Spiele, 46 Sachpreise, 26 Pokale —



Das 3. Lippische Badmintonturnier des VfL Hiddesen darf sich auch in diesem Jahr wieder zu den teilnehmerstärksten Turnieren in NRW zählen. Trotz der hohen Meldezahl wurde in vielen Disziplinen im doppelten K.O.-System gespielt.

»Für die geleistete Pionierarbeit« des VfL Hiddesen zur Steigerung der Popularität des Badmintonsports für Detmold, bedankte sich der Bürgermeister der Stadt, Friedrich Vogt, in einem Grußwort zu der Veranstaltung. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde das Turnier bis zu den Endspielen in zwei Hallen durchgeführt, was sich dann auch positiv auf den Zeitplan auswirkte: Das C-Turnier konnte bereits am Sonntag gegen 15.00 Uhr abgeschlossen werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Ausrichters, durch Programmheft und Plakate war erfolgreicher als im letzten Jahr: Zu den Endspielen hatten sich unerwartet viele Zuschauer eingefunden, die nicht enttäuscht wurden. Sportlicher Höhepunkt bildete das Endspiel im Mixed der A-Klasse. Durak/Schulz (1. FC Bocholt) setzten sich in einem packenden Spiel gegen Reginerie/Reginerie (SV Vorwärts Gronau) durch. (14:17, 15:10, 15:6) Sehr knapp endete auch das Endspiel im Damen-Doppel der A-Klasse: Voltmann/Erdsiek (CfB Gütersloh) siegten über Bruckmann/Drauschke (ESV Großenbaum/VfL Hiddesen) mit 18:17, 18:17.

Sehr viel Pech hatte Koppes (Preußen Krefeld) im Endspiel des Herren-Einzels der C-Klasse. Den ersten Satz konnte er gegen Kinnear (TV Bad Lippspringe) klar für sich entscheiden. Im 2. Satz zog er sich dann beim

Stand von 6:6 einen Achillessehnenriß zu. Wir wünschen ihm gute Besserung!

Wie schon in den letzten Jahren wurde auch diesmal der erfolgreichste Teilnehmer und die erfolgreichste Teilnehmerin mit einem zusätzlichen Wanderpokal geehrt. Für jeweils 2 erste Plätze gingen die Trophäen an J. Durak (1. FC Bocholt) und K. Voltmann (CfB Gütersloh).

Wie schon im letzten Jahr, war der CfB Gütersloh erfolgreichster Verein des Turniers, der damit den Cherusker-Pokal für ein weiteres Jahr erhielt. Bei einer erneuten Verteidigung des Pokals 1983 geht die Trophäe endgültig in den Besitz des Vereins über.

Die Platzierungen im einzelnen:

A-Klasse

Herren-Einzel: 1. J. Durak (1. FC Bocholt); 2. K. Keßler (VfL Hiddesen); 3. Budnik (SV Vorw. Gronau).

Damen-Einzel: 1. K. Voltmann (CfB Gütersloh); 2. M. Reginerie (SV Vorw. Gronau); 3. R. Drauschke (VfL Hiddesen).

Herren-Doppel: 1. Budnik/Reginerie (SV Vorw. Gronau); 2. Miller/Miller (TG Bielefeld); 3. Schulz/Aust (TuS Lendringens).

Damen-Doppel: 1. Voltmann/Erdsiek (CfB Gütersloh); 2. Bruckmann/Drauschke (ESV Großenbaum/VfL Hiddesen); 3. Meierjohann/Vehmeier (TV Detmold/TV Blomberg).

Mixed: 1. Durak/Schulz (1. FC Bocholt); 2. Reginerie/Reginerie (SV Vorw. Gronau); 3. Indenkempen/Domscheid (TuS Lendringens).

B-Klasse

Herren-Einzel: 1. Grothjahn (SV Bochum-Steinkuhl); 2. Thomas (CfB Gütersloh); 3. Schaller (Hawks Blomberg).

Damen-Einzel: 1. Voltmann (CfB Gütersloh); 2. Rehmann (BG Paderborn); 3. Rijsow (Hawks Blomberg).

Herren-Doppel: 1. Majeed/Majeed (TV Detmold); 2. Grothjahn/Krämer (SV Bochum-Steinkuhl); 3. Dembowiak/Schreibers (BC Sterkrade/ESV Großenbaum).

Damen-Doppel: 1. Bendlage/Kleinerüschkamp (CfB Gütersloh); 2. Ernst/Mergardt (Tb Marterloh); 3. Voltmann/Reker (CfB Gütersloh).

Mixed: 1. Schaller/Rijsow (Hawks Blomberg); 2. Ernst/Mergardt (Tb Marterloh); 3. Lecki/Schlagner (BTW Bünde).

C-Klasse

Herren-Einzel: 1. D. Keanear (TV Bad Lippspringe); 2. Koppes (Preußen Krefeld); 3. Grewe (TuS Lendringens).

Damen-Einzel: 1. P. Keanear (TV J. Bad Lippspringe); 2. Schreiber (TuS Lendringens); 3. Diekmeier (CfB Gütersloh).

Damen-Doppel: 1. Diekmeier/Schawe (CfB Gütersloh); 2. Boer/Ehl (TV J. B. Lippspringe); 3. Donjes/Schömer (SV Bochum-Steinkuhl).

Herren-Doppel: 1. Grewe/Wollberg (TuS Lendringens); 2. Sauer/Sewtz (DSC Wanne-Eickel); 3. Schwarze/Brinkmann (VfL Hiddesen).

Übrigens: Das 4. Cherusker-Pokal-Turnier findet am 23./24. April 1983 statt!



Siegerehrung im Mixed A-Klasse: (Die »bessere« Hälfte des Ehepaars Reginerie stand leider noch unter der Dusche.)

Vater und Sohn spielten sehr erfolgreich: Heiko und Stephan Miller (TG Bielefeld) belegten Platz 2 im Herren-Doppel der A-Klasse.



Jugendfreizeit der BSC-Jugend in Meschede 1982

In der Zeit vom 16. 4. 82 – 18. 4. 82 hielt sich eine 20-köpfige Jugendgruppe des BSC Gütersloh e.V. in der Jugendherberge Haus Dortmund in Meschede/Hochsauerland auf. Erholung und Programmgestaltung speziell durch die Jugendlichen sollte bei dieser Freizeit im Vordergrund stehen. So überwogen bei herrlichem Frühlingswetter Veranstaltungen an der frischen Luft. Fußball, Tischtennis und Geländespiele, Grillabend und Nachtwanderung sowie ein Einkaufsbummel durch Meschede bildeten ein rundum gelungenes Programm, das allen Beteiligten viel Freude bereitete.



TuS Wesseling feiert 25jähriges Jubiläum

In diesem Jahr feiert die Badminton-Abteilung des TuS Wesseling ihr 25jähriges Bestehen. Einen Höhepunkt soll das 2. Wesselingers Mannschaftsturnier am 26./27. Juni bilden, zu dem außer bekannten Vereinen aus Nordrhein-Westfalen der 1. BC München seine Zusage erteilt hat. Dies läßt spannende und attraktive Spiele erwarten. Neben dem Sport soll der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz kommen. Alle Gäste und Freunde des Badminton-sports sind zu den Veranstaltungen in der Wesselingers Sporthalle »Am Kronenbusch« herzlich eingeladen. Im einzelnen ist folgendes Programm vorgesehen:

Samstag, 26. 6., 13.00 Uhr:
Begrüßung der Mannschaften
13.15 Uhr: Auslosung der Gruppen
13.30 Uhr: Turnierbeginn
15 – 16.00 Uhr:

Möglichkeit für Kaffee und Kuchen
ca. 18.00 Uhr: Ende 1. Turniertag
19.00 Uhr: Beginn des geselligen Teils im Foyer der Sporthalle mit Möglichkeit zum Abendessen
Begrüßung der Gäste
Rückblick
Grußadressen der Gäste
Tanz, Tombola

Sonntag, 27. 6., 9.30 Uhr:
Fortsetzung des Turniers
ca. 15.00 Uhr: Turnierende
Siegerehrung
Verabschiedung

BSC Jugendversammlung

Am letzten Mittwoch fand in der Jugendherberge an der Wiesenstr. die Jugendvollversammlung des BSC statt. Zu der Versammlung, auf der Neuwahlen auf dem Programm standen, kamen 22 Jugendliche. Der BSC-Vorstand war durch den 1. Vorsitzenden Karl Düspohl und dem Sportwart Volker Mohaupt vertreten.

Nach dem Grußwort des 1. Vorsitzenden berichtete Hermann Güth (stellv. Jugendwart) über die Jugendarbeit der vergangenen 2 Jahre und stellte die geplanten Aktivitäten für die Zukunft vor. Anschließend berichtete Volker Mohaupt über die sportlichen Erfolge der Jugend. Nach der Wahl eines Wahlleiters wurden die Wahlen für den Jugendwart und den Stellvertreter sowie 2 Beisitzer durchgeführt. Als Jugendwart wurde Ralf Petzold wiedergewählt und auch Hermann Güth wurde in seinem Amt als Stellvertreter bestätigt. Als Beisitzer wurden Ralf Löffler und Heidi Strothotte in den Jugendvorstand gewählt. Nach der Wahl wurden noch einige Ausschüsse für die Durchführung der geplanten Aktivitäten in der Zukunft gebildet. Geplant sind unter anderem Diskussionsabende, Feten, Tischtennisturnier, Fahrradtouren, Geländespiele, eine Freizeit in den Herbstferien und einiges mehr. Am Ende der Versammlung war Kinotime, wo mehrere Zeichentrickfilme gezeigt wurden.

SV Bergfried Leverkusen erfolgreich in Holstein

Beim 2. Westküstenpokalturnier des MTV Heide konnte der SV Bergfried Leverkusen erfolgreich abschneiden.

Aufgrund der freundschaftlichen Beziehungen, die der Verein jetzt schon über Jahre mit dem holsteinischen Heider MTV pflegt, findet jedes Jahr eine wechselseitige Begegnung in Heide und Leverkusen statt. Wobei nicht nur der sportliche Kontakt im Vordergrund steht, sondern die freundschaftlichen Beziehungen, zünftig, im gemütlichen Rahmen, bei Faßbier und guter Laune gefestigt werden.

Da der MTV in der vergangenen Saison klar die Spitze der Bezirksliga anführte und einem Aufstieg nur noch ein Entscheidungsspiel entgegensteht, wurden in der A-Gruppe des Turniers Verbandsliga- und Landesligamannschaften (Absteiger 81/82) eingeladen.

So spielten diese vier Teams am Samstag die Hinrunde (jeder gegen jeden) aus. Da die Mannschaften doch sehr ausgeglichen waren, gab es zum Teil sehr spannende und auf gutem Niveau stehende Spiele, welche für Bergfried wie folgt ausgingen:

ATSV Stockelsdorf I – SV Bergfr. Lev. I	4:4
Kieler TV II – SV Bergfr. Leverkusen I	2:6
SV Bergfr. Leverkusen I – MTV Heide I	4:4

Am 2. Spieltag (Sonntag) wurde dann die Rückrunde ausgetragen:

SVB I – ATSV Stockelsdorf I	6:2
SVB I – Kieler TV II	6:2
MTV Heide I – SVB I	4:4

Da der MTV Kiel mit 7:1 schlug, und der SVB gegen Kiel nur 6:2 gewinnen konnte, ergab sich folgender Tabellenstand:

1. MTV Heide I	9:3 Punkte
2. SVB I	9:3 Punkte
3. ATSV I	9:3 Punkte
4. Kieler TV II	1:11 Punkte

In der B-Gruppe (1. Kreisliga – entspricht in NRW B-/C-Klasse), in der 6 Mannschaften gegeneinander antraten, war die 2. Mannschaft aus Leverkusen, die aus einer Kombination aus B- und C-Klasse-Spielern bestand, favorisiert und nahm den Pokal mit nach Hause.

Das Erfolgsteam im einzelnen:
W. Milles (B-Spieler), I. Dombrowski (Jugend), A. Welsch (C-Spieler), P. Kaster (C-Spieler), B. Pahl (C-Spieler), M. Köstle (C-Spieler).

Die Ergebnisse lauten wie folgt:
MTV Heide III – SV Bergfr. Leverk. II 3:5
SV Bergfr. Leverk. II – Gut Heil Itzehoe 7:1
Kam. St. Jürgen Flensb. – SV B. Lev. II 2:6
MTV Heide II – SV Bergfr. Leverk. II 2:6
SV Bergfr. Leverkusen II – TSV Linden 6:2

Die Organisation und Durchführung des Turniers fand allseitig guten Anklang. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns für die Gastfreundschaft und herzliche Atmosphäre der Heider recht herzlich bedanken.

25jähriges Bestehen des 1. FBC Marl

Am 15. Mai 1982 trafen sich ca. 100 Mitglieder im Vereinslokal Obermanns, Lipperweg, um das Ereignis würdig zu feiern.

Der 1. Vorsitzende Heinz Rensmann begrüßte den Stadtbürgermeister Günther Ecklerland, den Leiter des Sportamtes Marl Herrn Holling, sowie die Vizepräsidenten des Badminton-Landesverbandes NRW Herrn Horst Boldt mit seiner Gattin. (Bild)

Die Abordnung des TSV Marl-Hüls kam mit einem Geschenk, welches allen die Sprache verschlug.

Heinz Rensmann als 1. Vorsitzender konnte zu Beginn seiner Rede neun Gründungsmitglieder begrüßen und betonte, ohne diese gäbe es heute keinen 1. FBC Marl.

Eine Urkunde mit Bild sollen diese noch später an diesen würdigen Tag erinnern.

Die Erfolge der Mannschaften und einzelner Mitglieder haben in den 25 Jahren gezeigt, daß der Verein richtig geführt wurde. Großen Wert legt der Vorstand auf seine Jugendabteilung und auf den Jugendvorsitzenden sowie Übungsleiter Heribert Winzeler. Lobende Worte bekam der Vorstand vom Bürgermeister, der sich bedankte für die Erfolge im In- und Ausland, die für Popularität der Stadt Marl gesorgt hätte. Ein Scheck war der Dank dafür. Horst Boldt traf auch die passenden Worte, weil er den Verein schon 25 Jahre kennt. Er überreichte den Silberteller des LVB und Dirk Fratzer wurde mit der Verdienstnadel in Silber ausgezeichnet.

Die Vereinsnadeln in Gold überreichte Heinz Rensmann an folgende Mitglieder: Manfred Sabasch, Heribert Winzeler und Klemens Apel. Die Silbernadel erhielten: Anneliese



Apel und Dr. Horst Haag. Für 25 Jahre treue Mitgliedschaft erhielt Winfried Hunke eine Erinnerungsurkunde.

Erstes Ehrenmitglied wurde die Gattin des 1. Vors. Adelheid Rensmann. Der 1. Vors. Heinz Rensmann bekam von den Mitgliedern als Dank für langjährige geleistete Arbeit (23 Jahre Vorsitzender) einen Präsentkorb, über den er sich sehr freute.

Er sagte: Wenn Mitglieder ihrem Vorsitzenden noch etwas schenken, so ist das ein Achtungserweis.

25 Jahre gehören dem Verein an: Heinz und Adelheid Rensmann, Artur Kamionka, Man-

fred Sabasch, Heribert Winzeler und Winfried Hunke.

Keiner ist aber mit dem Verein verheiratet, sondern jeder hat seine Ehefrau. Die Arbeit im Verein ist Ehrensache, jedenfalls in Marl. Bei unserem Vereinswirt bedanken wir uns für das gestiftete Bier, für die Inserate in der Vereinschronik bei unseren Mitgliedern, die sehr großzügig waren. Aus einer Tombola und der Chronik konnten alle Kosten gedeckt werden. Ein besonderes Lob hierfür Ursel Heidasch. In den frühen Morgenstunden wurde das Fest beendet und alle sagten: Das war Spitze.

25 Jahre OSC Werden

Am 24. April 1982 feierte der OSC Werden sein 25jähriges Bestehen. Am Nachmittag wurde in der Sporthalle Wolfskuhle, Steele, ein umfangreiches Einladungsturnier durchgeführt. Dabei gab es folgende Ergebnisse: OSC I/II – Hannover 96 8:2, OSC III – AfB Essen I 4:4, OSC IV – PSV Gelsenkirchen 4:3, OSC V – R/W Borbeck II/III 5:3, OSC VI – 1. Essener BC IV 4:4, OSC Jugend – Jugendmannschaft Gelsenkirchen 6:2.

Abends fand im Clubhaus des Essen-Werder Ruderclubs dann eine Feier im großen Rahmen statt. Gratulationen und Ehrungen wurden von den Essener Badmintonvereinen überbracht, und in Ansprachen wandten sich H.-Lothar Kranz als offizieller Vertreter der Stadt Essen, Herr Middendorf für den Stadt-sportbund und E.-Willi Kaiser für die Sparte Badminton an die Festgäste. Der 1. Vorsitzende des Vereins, J. Bludau, zeichnete einige Mitglieder mit einem besonderen Ehrenteller aus. Diese Mitglieder hatten in den vergangenen Jahren besondere sportliche Erfolge errungen, aber zugleich auch ihre Mitarbeit



immer wieder für die Vereinsführung zur Verfügung gestellt. Es wurden geehrt Helmut Friedrich, Willy Knaup, Hans Schott, Klaus Tetenberg und Alfred Unruh.

Den geselligen Rahmen der Feier bildeten eine Tombola, die Auftritte eines Zauberers, sowie eine Diskothek. Mitglieder, Gäste und Ehemalige.

Endrunde Adolf-Oppenberg-Pokal 1981/82

Am 15. Mai fand in Duisburg die Endrunde des Adolf-Oppenberg-Pokal-Wettbewerbs 1981/82 statt. Es hatten sich dafür folgende vier Mannschaften qualifiziert: ASV Gladbeck I, der Titelverteidiger; Vikt. Mülheim I, der hohe Favorit; Vikt. Mülheim II und Tb Rheinhausen III, als erste C-Klassen-Mannschaft, die bis in die Endrunde vordringen konnte.

In der 1. Runde gewann Vikt. Mülheim I mit 8:0 gegen Vikt. Mülheim II und ASV Gladbeck I gewann ebenfalls mit 8:0 gegen Tb Rheinhausen.

In der zweiten Runde gewann Vikt. Mülheim I mit 8:0 gegen Tb Rheinhausen und ASV Gladbeck und Vikt. Mülheim II trennten sich 4:4.

In der letzten Runde schlug Vikt. Mülheim II den Tb Rheinhausen ebenfalls mit 8:0. Im vermeintlichen Endspiel zwischen Vikt. Mülheim I und dem ASV Gladbeck kam es zu folgenden Ergebnissen:

1. HD: Buckstegen/Wennemers – Sonntag/Gerhard 15:6, 15:1; 2. HD: Tupay/Sologub – Sandhövel/Wanjek 15:8, 15:8; DD: Tupay/Schwering – Lewandowski/Pryczak 15:9, 11:15, 15:5; 1. HE: Wennemers – Sonntag 15:1, 15:11; 2. HE: Sologub – Gerhard 15:6, 15:0; 3. HE: Krause – Wanjek 15:13, 15:6; DE: Schwering – Lewandowski 11:8, 11:9; M: Buckstegen/Tupay – Sandhövel/Pryczak 8:15, 15:7, 15:6.

Der Endstand war somit:

1. Vikt. Mülheim I	6:0
2. Vikt. Mülheim II	3:3
3. ASV Gladbeck I	3:3
4. Tb Rheinhausen III	0:6

Nachdem zwischen Vikt. Mülheim II und ASV Gladbeck auch die Sätze gleich waren, entschied die höhere Punktdifferenz zu Gunsten von Vikt. Mülheim.

Die Ausrichtung für die nächste Runde des Adolf-Oppenberg-Pokals hat die siegreiche Mannschaft von Vikt. Mülheim übernommen.

SV Wipperfürth: Vereinsmeisterschaft und Abteilungsversammlung

Anfang Mai trug die Badminton-Abteilung des SV Wipperfürth ihre diesjährigen Vereinsmeisterschaften in den Einzelwettbewerben aus. 16 Damen und 30 Herren kämpften um den Titel und den Wanderpokal der Wipperfürther Volksbank. Fast 15 Stunden mußte bis zu den Endspielen gekämpft werden.

Für viele überraschend gab es sowohl bei den Damen als auch bei den Herren neue Vereinsmeister. Bei den Damen setzte sich im Endspiel Ingrid Schmiegelt in drei Sätzen gegen die Jugendliche Susanne Drecker durch. Mit 11:6 im dritten und entscheidenden Satz sicherte sich Ingrid Schmiegelt erstmalig den Titel einer Vereinsmeisterin. Dritte wurde hinter den beiden Finalistinnen die Vorjahressiegerin Petra Hardenbicker.

Bei den Herren waren zum Schluß die Spieler der 1. Mannschaft unter sich. Dietmar Haag, Titelverteidiger des letzten Jahres, stand bereits als Endspielpartner fest, während sein Gegner Hans Stüben sich erst durch Siege in der Trostrunde qualifizieren mußte. Das Fina-

le selbst war an Spannung kaum mehr zu überbieten. Der erste Satz ging an Stüben, der zweite an Haag, so daß der dritte Satz die Entscheidung bringen mußte. Hier siegte schließlich nach aufopferungsvollem Kampf Spielertrainer Hans Stüben, der damit nach den Jahren 1978 bis 1980 zum vierten Male Vereinsmeister wurde. Platz drei belegte Rolf Hardenbicker.

Mit der gemütlichen Siegerehrung wurde gleichzeitig die notwendige Abteilungsversammlung verbunden. Wichtigster Tagesordnungspunkt waren hier die Neuwahlen der einzelnen Mitglieder des Abteilungsvorstandes. Große Überraschungen blieben jedoch dabei aus. Nach wie vor bleibt Lothar Wollnik Abteilungsleiter. Sein Stellvertreter ist Reinhard Breuer, neuer Gerätewart Hans Dieter Otto. Ein dreiköpfiger Fest- und Turnierausschuß mit Martina Flosbach, Claudia Feldhoff und Ulrich Bürger hat sich zur Aufgabe gestellt, für weitere attraktive Veranstaltungen und Turniere der Badminton-Abteilung zu sorgen.

10. Internationales Mannschaftsturnier der SG Neukirchen-Vluyn

Zum 10. Male trug die SG Neukirchen-Vluyn ihr internat. Mannschaftsturnier aus. Aufgrund der vorliegenden Zusagen wurde das Turnier am Samstag, den 8. Mai, schon um 10.00 Uhr begonnen und nur ein Satz bis 21 pro Spiel ausgetragen. Durch den verkürzten Mannschaftskampf (2 HE, 1 DE, 1 HD und 1 Mixed) konnte dadurch der Zeitplan von 9 Stunden Spielzeit eingehalten werden.

Die teilnehmenden Mannschaften erreichten folgende Plazierungen:

A-Gruppe:

1. TuS Alstaden I (wie im Vorjahr)
2. BC Trim I (NL)
3. SG Neukirchen-Vluyn I
4. BC Roermond I (NL)
5. FC Bayer Uerdingen IV
6. SV Bochum-Steinkuhl I

B-Gruppe:

1. BC Trim II (NL)
2. BC Roermond II (NL)
3. BC SW Düsseldorf III
4. Eintracht Emmerich I
5. SG Neukirchen-Vluyn II
6. GSV Moers I
7. TV Geldern I
8. Spvg Gustorf-Gindorf I

C-Gruppe:

1. SV Bochum-Steinkuhl II
2. Eintracht Emmerich II
3. SG Neukirchen-Vluyn III
4. SG Neukirchen-Vluyn IV
5. TV Rath-Anhoven I
6. SG Neukirchen-Vluyn V
7. TV Geldern II
8. ESV Großenbaum II
9. TV Heinsberg I
10. TV Heinsberg II

Nach der Siegerehrung gab es Grillfleisch, heiße Discomusik und viel Bier. Die Trinkfestesten aus Roermond und Bochum-Steinkuhl waren mit dem Gastgeber noch weit nach Mitternacht »aktiv« und beim Frühstück auch wieder die ersten.

Wieder Spiel um die »Rote Laterne« in Eitorf

Da die dritte Mannschaft aus Eitorf Tabellenletzter geworden war, lud sie wie im Vorjahr zum Spiel um die »Rote Laterne« alle Tabellenletzten der Klasse C, Süd IIb ein.

Vier Mannschaften spielten jeder gegen jeden einmal losgelöst von der Hektik der Meisterschaft, aber dennoch mit viel Einsatz um den Turniersieg bzw. die »Rote Laterne«.

Der Endstand:

Strombach IV	6:0
Rosbach II	3:3
Eitorf III	2:4
Littfeld III	1:5

Wie im Vorjahr ging die »Rote Laterne« an den TV Littfeld.



Der stellvertretende Abteilungsleiter des TV Eitorf, K. H. Rösing, überreichte die »Rote Laterne«.

TV Witzhelden zu Besuch in Schijndel

Die traditionelle Winter- bzw. Frühjahrsfahrt der Witzheldener Badminton-Abteilung führte Ende April ins benachbarte Holland. Mit dem BC Schijndel erwartete die Witzheldener ein für deutsche Verhältnisse sehr großer Badmintonverein. Von den etwa 330 Mitgliedern, so berichteten die neuen Sportfreunde, sind allein etwa 130 jugendliche Spielerinnen und Spieler. Ein Grund für die Größe des Vereins ist sicher die zur Verfügung stehende 12-Felder-Halle.

Eine große Halle war auch nötig, um die 33 Personen zählende Witzheldener Gruppe zum Spielen unterzubringen. So kämpften dann gleichzeitig 4 Mannschaften gegeneinander, wobei am Ende von der I. bis zur IV. Mannschaft jeweils Siege für Witzhelden zu registrieren waren.

So interessant und schön die einzelnen Spiele auch waren, wichtiger war an diesem Wochenende die Begegnung mit neuen Sportfreunden. Hierbei zeigten sich die holländischen Sportfreunde als überaus herzliche Gastgeber, die keine Mühen und Anstrengungen scheuten, den deutschen Gästen ein schönes Wochenende zu bereiten. Sie ließen es sich nicht nehmen, alle Witzheldener mit einem selbst arrangierten Menü zu überraschen und alle Gäste privat zur Nacht unterzubringen.

Auch an dieser Stelle möchte sich der TV Witzhelden noch einmal sehr für die herzliche Gastlichkeit beim BC Schijndel bedanken.

Bernd Wessels (STC Blau-Weiß Solingen) dreifacher Internationaler Meister der Stadt Genf

Zur 13. Internationalen Meisterschaft von Genf hatte der BC Genf auch in diesem Jahr wieder Spieler des Solinger Badminton-Bundesligisten STC Blau-Weiß eingeladen. Mit Marlies und Bernd Wessels und Erhard Wagner, verstärkt durch die Uerdinger Günther Bludau und Burkhard Westermann trat nur eine kleine Delegation die Reise in die Schweiz an. Die Erfolge dieses Teams, hier vor allem der Familie Wessels, konnten sich jedoch sehen lassen.

Zu einem totalen Erfolg wurde das Turnier für Bernd Wessels, er gewann alle drei zu vergebenden Titel und konnte die Rückreise mit drei großen Pokalen im Gepäck antreten.

Im Herren-Einzel besiegte Bernd Wessels nacheinander Müller (Schweiz) 15:2, 15:12; Jensen (Dänemark) 11:15, 15:3, 15:11; De Paoli (Schweiz) 15:6, 15:8 und im Halbfinale Duboux (Schweiz) mit 15:10, 15:1. Finalgegner von Bernd Wessels war der deutsche Ranglistenspieler Rolf Rüsseler (Karlsruhe), zuletzt bei den Deutschen Meisterschaften gegen den Solinger Ulli Rost siegreich und in Genf als Titelverteidiger als Nr. 1 gesetzt. Rolf Rüsseler gewann den ersten Satz klar mit 15:2 und führte im zweiten Satz mit 8:2. Durch eine ausgezeichnete kämpferische Leistung konnte Bernd Wessels diesen Satz noch mit 18:15 gewinnen, um im dritten Satz den entnervten Rüsseler mit 15:5 zu bezwingen.

Titel Nr. 2 gab es für Bernd Wessels im Herren-Doppel an der Seite seines bei vielen internationalen Turnieren erprobten Partners Günther Bludau aus Uerdingen. Die Kombination besiegte Stocker/Wapp (SUI) 15:4, 15:6; Smit/Van Liebenstein (NL) 15:2, 11:15, 15:2 und De Paoli/Kuhnert (SUI) mit 15:2, 15:2. Endspielgegner waren Rüsseler/Hardiando (Karlsruhe/Indonesien); mit 15:2, 15:4 gab es hier einen überraschend glatten Sieg für Bernd Wessels und Günther Bludau.

Mit Ehefrau Marlies kam Bernd Wessels im Mixed zu seinem dritten Turniersieg; deutliche Erfolge über Von Liebenstein/Ojevaar (NL) 15:11, 15:7; Kuhnert/Caretti (SUI) 15:4, 15:6 und schließlich im Halbfinale über die Niederländer Kahmann/Van Zylerveld 4:15, 15:4, 15:2 ließen die Solinger ins Finale einziehen. Hier gab es dann gegen die Karlsruher Rüsseler/Hökel mit 15:6, 15:8 einen klaren Zweisatz-Erfolg.

Für Marlies Wessels sprang im Damen-Doppel noch ein zweiter Platz heraus. Mit der Holländerin Joke Augustyn erreichte sie nach Erfolgen über Lutz/Kraenzlin (SUI), Drapel/Joel (SUI/GBR) und Hökel/Hökel (Karlsruhe) das Endspiel. Mit 8:15, 7:15 waren hier jedoch die holländischen Geschwister Cone und Nanki Van Zylerveld die Besseren.

Nach den Erfolgen in Genf reisten die Solinger noch nach Zürich, wo der **BC Blau-Weiß Zürich** die Klingentstädter zu einem Freundschaftsspiel geladen hatte, was mit einem glatten **7:1-Sieg** für die STC-er einen schönen Abschluß der Reise brachte.

Fahrrad-Rallye beim STC Blau-Weiß

Badminton-Spieler einmal anders, unter diesem Motto stand auch in diesem Jahr wieder eine Aktivität des Freizeitausschusses im STC Blau-Weiß Solingen. Hatte man in den vergangenen Jahren einen zünftigen Wandertag veranstaltet, so war es diesmal eine »FAHRRAD-RALLYE«. Im Gebiet der Ohligser Heide hatten die Organisatoren unter der Federführung von Uschi und Frank Darius eine interessante Rundstrecke ausgesucht. Mit 23 Aufgaben und zwei Kontrollpunkten war für die Teilnehmer ein umfangreiches Programm zu absolvieren, welches von allen Seiten große Anerkennung fand. Der Wettergott hatte ein Einsehen mit den Ausrichtern und so gingen ca. 40 Teilnehmer in Gruppen von zwei bis max. fünf Personen an den Start. Nach fünf Stunden war auch die letzte Gruppe im Ziel und die Auswertung konnte beginnen. Als Sieger setzte sich die Mannschaft mit Andre und Anke Altmann, Andreas Rosenstock sowie Michael und Bärbel Kickert durch. Für alle Teilnehmer gab es verdienten Lohn Getränke und Würstchen.



Ardennen-Turnier in Spa: STC Blau-Weiß Solingen stellt vier Sieger

Für den Badminton-Bundesligisten STC Blau-Weiß ist die Teilnahme am Turnier des S.J.B.C. Verviers bereits zur Tradition geworden. Anlässlich ihres 25jährigen Clubjubiläums trugen die Belgier ihr Internationales Turnier erstmals in Spa aus. Die Klingentstädter waren auch in diesem Jahr wie gewohnt erfolgreich und stellten vier von fünf Siegern, wobei sich Heidi Krickhaus als erfolgreichste Teilnehmerin gleich dreimal in die Siegerliste eintragen konnte. Im Damen-Einzel gewann Heidi Krickhaus alle Spiele eindeutig und schlug im Finale die Holländerin Paula Hofmann klar mit 11:4 und 11:2. Marlies Wessels belegte hier den dritten Platz. Das Finale im Damen-Doppel gewannen Marlies Wessels und Heidi Krickhaus, wobei sie jedoch gegen Toni Pannemans/Paula Hofmann (Holland) drei Sätze zum Sieg benötigten. Ihren dritten Turniersieg holte sich Heidi Krickhaus im Mixed an der Seite von Bernd Wessels, hier konnten die Solinger im Endspiel Hub Geelhoed/Paula Hofmann (Holland) mit 11:15, 15:6, 15:11 bezwingen. Zu einem Top-Erfolg für den STC Blau-Weiß wurde das Herren-Einzel, hier belegten mit Ulli Rost, Clemens Wortel und Bernd Wessels gleich drei Blau-Weiße die ersten Plätze in der genannten Reihenfolge, wobei Ulli Rost im Finale gegen Clemens Wortel beim 11:15, 15:6 und 15:11 zum Dreisatzerfolg kam. Lediglich im Herren-Doppel fiel der Turniersieg an eine belgische Paarung. Es gewannen Michel Bauduin/Christian Bene, welche im Endspiel gegen Bernd Wessels und Günther Bludau erfolgreich blieben.

Sabine Niekämper überragte

Bei den 23. Essener Badminton-Stadtmeisterschaften in der Sporthalle an der Klapperstr. in Übrerruhr überzeugte wieder einmal Sabine Niekämper (OSC Werden) durch 3 Titel. In einem hartumkämpften Endspiel im Dameneinzel siegte Sabine gegen ihre Vereinskameradin Christa Heine in zwei Sätzen mit 11:8, 11:9. Im Damendoppel bestritt sie das Endspiel mit ihrer Tochter Claudia gegen die Werdenerinnen Christine Birnbrich/Monika Krause. Mutter und Tochter gewannen den Titel in zwei spannenden Sätzen mit 15:11, 15:11. Und auch im Mixed war sie mit ihrem Partner Uwe Meywald (OSC) nicht zu schlagen. Klaus Tetenberg/Christa Heine (beide OSC Werden) hatten nach zwei Sätzen mit 15:9, 17:15 das Nachsehen.

Im Endspiel des Herreneinzels war zum ersten Mal seit Jahren kein Werdener Vertreter. Berthold Altenbeck vom TSV Stoppenberg und der gerade aus der Jugend gekommene Christian Krys vom BC Rot-Weiß Borbeck erreichten das Finale, das Berthold Altenbeck in zwei Sätzen mit 15:12, 15:10 für sich entschied. Die große Überraschung war im Herreneinzel der Borbecker Michael Lohrengel, der gleich im ersten Spiel den Stadtmeister von 1981 Günther Bludau vom OSC Werden nach mitreißendem Kampf in drei Sätzen mit 15:11, 16:17, 15:12 besiegte und erst gegen den späteren Stadtmeister Berthold Altenbeck ebenfalls nach drei Sätzen ausschied. Das Endspiel im Herrendoppel konnten die oftmaligen Stadtmeister Klaus Tetenberg/Benno Friedrich gegen Berthold Altenbeck (TSV Stoppenberg)/Mario Reissner (PSV Essen) nach dramatischem Kampf mit 15:8, 12:15, 15:8 auch dieses Mal wieder für sich entscheiden.

Den Mannschaftspokal der Gruppe A gewann auch dieses Jahr der OSC Werden ganz souverän mit 98,5 Punkten vor BC Rot-Weiß Borbeck mit 37,5 Punkten.

In der Gruppe B errang Blau-Gelb Essen den Mannschaftspokal mit 61 Punkten. Zweiter wurde der FC Borbeck mit 43 Punkten, dicht gefolgt vom PSV Essen mit 38 Punkten. Der BC Rot-Weiß Borbeck hatte als Ausrichter alle Hände voll zu tun. Dank einer guten Organisation und der vorbildlichen Unterstützung des Hausmeisterehepaars der Sporthalle an der Klapperstraße gelang es schließlich, die über 200 Spiele, die zur Ermittlung der 10 Stadtmeister notwendig waren, an einem Wochenende mit einer Spielzeit von über 25 Stunden durchzuführen.

Klasse A: HE: 1. Altenbeck, 2. Krys; DE: 1. S. Niekämper, 2. Heine; HD: 1. Tetenberg/Friedrich, 2. Reissner/Altenbeck; DD: 1. Niekämper/Niekämper, 2. Birnbrich/Krause; M: 1. Maywald/S. Niekämper, 2. Tetenberg/Heine.

Klasse B: HE: 1. Guhl, 2. Schulz; DE: 1. Brähler, 2. Schott; HD: 1. Lütke/Sieve, 2. Lindenbaum/Plum; DD: 1. Brähler/Birkenstock, 2. Unruh/Schott; M: 1. Unruh/Schott, 2. Schulz/Schulz.

Mannschaftspokale: **Klasse A:** 1. OSC Werden, 2. BC Rot-Weiß Borbeck, 3. PSV Essen. **Klasse B:** 1. Blau-Gelb Essen, 2. FC Borbeck, 3. PSV Essen.

Vorbereitungsseminar der Badmintonjugend in Mülheim

Am Freitag, den 30. 4. 1982, fanden sich 43 jugendliche Badmintonspieler aus dem ganzen Bundesgebiet zum dreitägigen Vorbereitungsseminar auf das 6. Bundesjugendtreffen des Sports in Goslar zusammen. Dieses Seminar wurde in Mülheim, im Haus des Sports, abgehalten. Hier bereiteten sich die Jugendlichen und ihre Begleiter in zwei Gruppen auf das am Pfingstwochenende stattfindende Treffen vor.

Das Treffen in Goslar ist von der Deutschen Sportjugend in fünf verschiedene Seminare unterteilt worden, die unter dem Motto »Attraktive Jugendarbeit im Verein – Perspektive für die 80er Jahre« stehen. Die einzelnen Seminare befassen sich mit folgenden Themen:

- Darstellung des Wassersports unter dem Gesichtspunkt der Gewässerverschmutzung (u. a. Analyse von selbstentnommenen Wasserproben, Schwimmaktion)
- Vorstellung der offenen Jugendarbeit in Sennestadt
- Sport in Heimen
- Ausstellung über die Entwicklung des Jugendsports in Baden-Württemberg
- Sport und Frieden (Podiumsdiskussion)

Die erste Arbeitsgruppe hat die Aufgabe in Goslar, diese Seminarteile mit Videofilmen, Kameras und Tonbändern zu dokumentieren. Mit Hilfe dieser Dokumentation sollen interne Tagesberichte über das Bundesjugendtreffen gestaltet werden.

Die zweite Arbeitsgruppe erarbeitete ein Informationsprogramm, das ermöglichen soll, den Badminton sport einem breiten Publikum in Goslar vorzustellen. Dies soll durch zahlreiche Demonstrationsveranstaltungen der Badmintonspieler geschehen. Weiterhin sollen durch eine Spielstraße und ein Spielfest die Zuschauer zu eigenen sportlichen Aktivitäten animiert werden. Zum guten Gelingen dieser Arbeit ist eine gute Zusammenarbeit der Jugendlichen notwendig, die bei dem Badminton-Vorbereitungsseminar durch verschiedene Gruppenspiele erreicht wurde.

Am Sonntagmorgen wurde von beiden Gruppen die zeitliche Einteilung für Goslar festgelegt, um in Goslar eine bessere und schnellere Zusammenarbeit zu gewährleisten. Nach der Besprechung wurde eine Filmvorführung über das letzte BJT von 1979 in Bad Neuenahr/Ahrweiler eingeschoben, um den Seminarteilnehmern einen ersten Eindruck über die Aufgaben auf dem BJT 1982 in Goslar zu vermitteln. Anschließend nach dem Film wurde in den einzelnen Gruppen an den jeweiligen Themen weitergearbeitet, wobei die Veranstaltungsguppe eine Umfrage vom Vortag in Form von Collagen auswertete.

Am Nachmittag wurden die Ergebnisse der Arbeit ausgewertet, die auf ein erfolgreiches Wochenende in Goslar hoffen lassen.

Die Dokumentationsgruppe des BJT



Bei der Gruppenarbeit

Vicky Cup in Hamburg

Das vom Veranstalter zu einer internationalen offenen Meisterschaft hochgejubelte Turnier fand unter teilweise chaotischen Bedingungen statt. Die Schüler mußten in einer Halle spielen, die wahrscheinlich gerade so 5 m hoch war. Die Halle war so klein, daß die Kinder teilweise direkt am Spielfeld saßen und so durch die Felder laufen mußten. Daß es hier zu keinen Verletzungen kam, war reine Glückssache. Bei dem Beginn am Sonnabend gab es noch nicht einmal eine Begrüßung.

Weiterhin unverständlich ist es, warum es bei ca. 150 Schülern und Betreuern nicht einmal einen Imbiß gab. Meiner Meinung nach ist es bei solchen Turnieren nicht damit getan, nur das Startgeld zu kassieren und den Rest dann sich selbst zu überlassen. Hier sollte man von Seiten der genehmigenden Stelle doch Auflagen machen.

Aber wahrscheinlich waren es ja »nur« Schüler, denn mit denen kam man das ja machen. Das Fazit der sportlichen Bilanz ist, daß sich unsere Spitzenspieler, sowohl bei den Schülern als auch bei den Jugendlichen, nicht hinter den hier anwesenden Skandinaviern zu verstecken brauchen.

Bei den Schülern fehlte nur noch etwas die Abgebrühtheit, die die Dänen und Schweden an den Tag legten, wenn es z. B. um die Bälle ging. Bei den Schülern gewann Heike Loges vom ASV Gladbeck den Vicky Cup, durch Siege im Mädchen-Doppel mit Ines Wegner und im Mixed mit Michael Czoik und einen 3. Platz im Einzel.

Im Mixed gab es ein rein deutsches Endspiel zwischen Czoik/Loges und Stephan Kuhl/Andrea Sotta, welches von den beiden ersten klar gewonnen wurde. Im Jungen-Einzel belegte Michael Czoik den 3. Platz, Stephan Kuhl wurde 5. und Frank Hochstrate 9.

Im Mädchen-Einzel siegte Katrin Schmidt aus Hannover klar über die Dänin Eriksen, die vorher gegen Heike Loges gewonnen hatte. Heike Loges wurde 3. Ines Wegner wurde 5. und Andrea Sotta 9.

Im Mädchen-Doppel siegten I. Wegner und Heike Loges überlegen über eine schwedische Paarung. Bei der Jugend A gewann Frank Diekmann aus Bielefeld den Vicky Cup, durch einen Sieg im Mixed mit Gaby Sadewater und durch einen Sieg im Herren-Doppel mit Volker Renzelmann.

Das Herren-Doppel war wohl das spannendste Endspiel zwischen Diekmann/Renzelmann und Ralf Rausch und Michael Fishedick. Die Ersteren gewannen in der Verlängerung im dritten Satz.

Auch das Herren-Einzel war eine rein deutsche Angelegenheit zwischen Ralf Rausch und Christoph Fishedick. Sieger wurde Ch. Fishedick. Auch im Damen-Doppel gab es einen deutschen Sieg durch G. Sadewater und K. Pickartz (Berlin/Hamburg) über eine dänische Paarung.

Im Damen-Einzel mußte Stefanie Rommerskirchen die Überlegenheit der Dänin Poulsen anerkennen und somit blieb ihr ein guter 2. Platz.

In der Jugend B war von unseren Herren nicht allzuviel zu sehen, einzig A. Ruth überstand 2 Runden.

Im Damen-Einzel gewann Brigitte Faßbender aus Bonn nach einem hochklassigen Spiel in drei Sätzen. Im dritten Satz lag sie bereits 5:10 zurück und gewann dann noch mit 12:11.

Es war bewundernswert, was Brigitte an diesem Tag an kämpferischer Einstellung mitbrachte.

Das Turnier endete am Sonntagabend um 19.00 Uhr mit einer Verlosung.

Kuddel-Muddel-Turnier beim 1. Badminton-Club Monheim

Der 1. Badminton-Club Monheim führte am 8./9. 5. 1982 sein 6. Einladungsturnier durch, das wieder im Kuddel-Muddel-System ausgetragen wurde. Angetreten waren 76 Teilnehmer aus 11 Vereinen und 9 Städten in Nordrhein-Westfalen. Die Spielstärke erstreckte sich von der Landesliga bis zur C-Klasse. Am 1. Veranstaltungstag wurden zunächst im doppelten KO-System die Sieger und Plazierten im Herrendoppel und Damendoppel ermittelt. Die Doppelpaare und die Spielpaarungen wurden vor jeder Spielrunde neu ausgelost, wobei die klassenhöheren Spieler jeweils einen klassenniedrigeren zugelost bekamen. Dadurch kam es zu interessanten und ausgeglichenen Begegnungen, die spannende und qualitativ hochstehende Badmintonkämpfe brachten. Nach ca. 70 Spielen konnte Turnierleiter Klaus Bauer die Siegerehrung durch Überreichung der Pokale, Urkunden und wertvollen Sachpreise vornehmen.

Im Herrendoppel siegten Wannhoff/Weber (Monheim/Norf); 2. Ufermann/Stahl (Verberg/Monheim); 3. Winterstein/Bauer (Burg/Monheim); 4. Zerman/Killing (Monheim/Burg). Sieger im Damendoppel wurden Stahl/Gehlfuß (Monheim/Neuss); 2. Lange/Bienefeld (Neuss/Neuss); 3. Pitz/Richter (beide Monheim); 4. Kreuzer/Schmitz (Monheim/Witzhelden).

Am 2. Tag wurde die Disziplin »Kuddel-Muddel-Mix-Total« ausgetragen, bei der gemischte Paarungen zusammengelost wurden. Nach ca. 65 teilweise sehr schönen und spannenden Spielen, unterbrochen durch lustige Einlagen einiger Teilnehmer, standen dann am Nachmittag die Sieger und Plazierten fest.

1. Ufermann/Schmitz (Verberg/Witzhelden); 2. Schmitz/Breuer (Witzhelden/Norf); 3. Schulz/Kreutzer (Solingen/Monheim); 4. Franzen/Schlieper (Burg/Hagen). Nach Abschluß des Mix waren nun auch die beiden erfolgreichsten Teilnehmer des Turniers bekannt. Dies waren bei den Damen Monika Schmitz aus Witzhelden und bei den Herren Helmuth Ufermann aus Norf, die dafür einen zusätzlichen Pokal erhielten.

Nach über 17 Stunden Badminton, bestens organisiert und durchgeführt von der in vielen Turnieren des Landesverbandes bewährten Turniercrew des 1. BCM, ging dieses Turnier, das eine großartige Werbung für den Badminton sport war, mit der Siegerehrung im Mixed zu Ende.

Übungsleiter F

sucht wegen Umzugs ab 1. 9. 1982 neue Tätigkeit im Raum Recklinghausen. Erfahrungen im Schüler-, Jugend- und Seniorenbereich mit Hobby- und Leistungstraining. (Angehöriger des Lehrkörpers zweier Außenstellen des Bildungswerkes des LSB.) Angebote mit Angabe des Zieles, der Trainingstage und -zeiten (außer Mittwochs) und der Vergütung an:

Bernhard Simmert

Auf der Ruhr 8, 4370 Marl-Hamm,
Tel. 02365/22441 (vorerst 17-21 Uhr)

3. Mannschafts-Einladungsturnier des BC Burg

In diesem Jahr wurde das Turnier zum dritten Male durchgeführt. Erstmals wurden silberne Wanderpokale je Gruppe als Siegerpreis ausgesetzt.

Leider konnte in der Gruppe A das Turnier nicht durchgeführt werden, da die eingeladenen Mannschaften teilweise kurzfristig absagten.

In den Gruppen B, C und Hobby wurde hart um jeden Punkt gekämpft.

Die Endstände der einzelnen Gruppen war wie folgt:

B-Klasse (Bez.- u. A-Klasse)

1. und W.-Pokalgewinner			
1. BC Monheim I	4:0	12:4	25:11
2. K & A Solingen I	2:2	8:8	17:18
3. BC Burg II	0:4	4:12	12:25

C-Klasse (B- u. C-Klasse)

1. und W.-Pokalgewinner			
Ohligser TV V	6:0	10:2	21:5
2. 1. BC Monheim IV	4:2	8:4	17:11
3. BC Burg IV	2:4	3:9	8:18
4. BSC Hilden III	0:6	3:9	7:20

Hobby-Mannschaften

1. und W.-Pokalgewinner			
TV Merscheid	4:0	12:4	26:10
2. BC Burg	2:2	8:8	16:20
3. WMTV Solingen	0:4	4:12	14:22

Die gute und familiäre Atmosphäre setzte sich fort bei abendlichem gemütlichem Beisammensein.

Der 1. Vorsitzende des BC Burg, Gerd Schumacher, konnte ca. 90 Mitglieder und Gäste begrüßen.

Nach der Siegerehrung wurde zu den Klängen eines Kapellen-Trios kräftig das Tanzbein geschwungen und gefeiert.

Trainer gesucht

Trainer (Bezirks-A-Klasse)

gesucht für Jugend und Schülerabteilung, dienstags 17 - 19 Uhr in einer 8-Felderhalle.

Bewerbungen an:

BV 69 Velbert

Dieter Anders, Rudolfstr. 11, 5620 Velbert 1
Bitte mit Angabe der Honorarvorstellung.

TuB Bocholt 1907 e.V.

Wir suchen für unsere 1. und 2. Mannschaft (A- und B-Klasse) eine(n) Trainer(in).

Berthold Blesenkemper

Bischof-Ketteler-Straße 22
4290 Bocholt

DJK Leverkusen sucht dringend einen Trainer. Bitte wenden Sie sich an:

Hermann Schlimmbach

Albert-Einstein-Straße 73
5090 Leverkusen 1, Telefon 0214/41851

Herrenfinale war der Höhepunkt der Titelkämpfe

Gabriele Ow und Bodo Schulz sind Meister

Neue Vereinsmeister des Federball-Clubs Borbeck sind Gabriele Ow und Bodo Schulz. Gabriele Ow ließ Doris Bannenberg, der Vorjahres-Siegerin keine Chance. Sie verlor im Finale zwar den ersten Satz mit 11:9, gewann aber die nächsten beiden Sätze klar mit jeweils 11:1.

Bodo Schulz konnte sich bei den Herren nicht so klar durchsetzen, da hier die Konkurrenz erheblich stärker war. Zwar konnte er die ersten beiden Spiele gegen Heinz Bahr mit 15:1, 15:1 sowie gegen Manfred Krannich mit 15:9, 15:10 klar gewinnen, benötigte aber um ins Finale zu kommen, schon jeweils drei Sätze gegen Harald Mieden mit 15:9, 4:15 und 15:10 und Horst Heyne mit 5:15, 15:4 und 15:8. Der Endspielgegner Harald Mieden mußte durch die Trostrunde und konnte dort den Malayen Choon Yen Ow mit 15:2 und 15:6 sowie den Routinier Horst Heyne mit 15:7 und 15:12 schlagen.

Der Höhepunkt dieser Vereinsmeisterschaften war jedoch das Herrenfinale. In diesem trafen nun der Gewinner der Hauptrunde Bodo Schulz und der Gewinner der Trostrunde Harald Mieden aufeinander. Den ersten Satz konnte Bodo Schulz nach langem und hartem Kampf knapp mit 18:17 für sich entscheiden. Den zweiten Satz gewann nun Harald Mieden mit sehr großem kämpferischem Einsatz in der Verlängerung mit 18:13. Im dritten und entscheidenden Satz machten sich bei Harald Mieden nun die Spiele der Trostrunde bemerkbar. Er konnte zwar mit 7:1 in Führung gehen und bis zum 12:13 noch mithalten, hatte dann aber nicht mehr die Kraft, Bodo Schulz um den Meistertitel zu bringen.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Damen:

Wieskus - Dingel 4:11, 11:7, 11:9; Wieskus - Ow 0:11, 5:11; Heyne - Dingel 11:5, 11:2; Ow - Dingel 11:4, 11:3; Heyne - Wieskus 9:11, 11:7, 11:9; Heyne - Ow 11:9, 1:11, 1:11.

Herren:

Heyne - Ow 15:5, 15:7; Mieden - Wagner 15:11, 12:15, 15:7; Wagner - Krannich 15:1, 9:15, 15:10; Ow - Wagner 15:11, 14:17, 15:5; Nolde - Wind 3:15, 15:7, 15:12; Mieth - Wind 15:7, 7:15, 1:15; Janezic - Buchwald 15:12, 15:10.



Ausschreibungen

9. Schülerturnier »Der erste Schritt« in Duisburg-Rheinhausen

Ausrichter:

Tb 05 Rheinhausen und OSC 04 Rheinhausen

Termin:

4. Juli 1982 von 9.00 bis ca. 17.00 Uhr.

Austragungsort:

Sporthalle Rheinhausen, Krefelder Straße, 4100 Duisburg-Rheinhausen (15 Spielfelder).

Startberechtigung:

Startberechtigt sind alle Schüler, die einem dem BLV NRW angeschlossenen Verein angehören und nach dem 1. 9. 1967 geboren sind. Das Geburtsdatum ist mit der Meldung anzugeben. Da das Turnier vorwiegend Anfängern und turnierunerfahrenen Spielern vorbehalten sein soll, dürfen Ranglistenspieler nicht teilnehmen. Der Besitz eines Spielerpasses ist nicht erforderlich, jedoch muß das Geburtsdatum durch einen Personal- oder Schülerschein nachgewiesen werden.

Disziplinen

Jungen- und Mädcheneinzel.

Austragungsmodus:

Je nach Teilnehmerzahl werden in einer Vorrunde mehrere Klassen nach Jahrgängen gebildet. Jede Klasse wird in Gruppen unterteilt, so daß jeder Teilnehmer mindestens 3 Spiele austragen muß. Die Erst- und Zweitplatzierten jeder Gruppe ermitteln in einer Endrunde im einfachen KO-System die Sieger.

Bälle:

Plastikbälle Carlton-Tournament. Die Bälle stellt der Ausrichter.

Meldesluß:

23. Juni 1982 (Poststempel). Es können maximal 200 Teilnehmer berücksichtigt werden. Gehen mehr Meldungen ein, werden diese nach Eingang angenommen.

Meldeanschrift:

Hans Hermann Drüen, Lessingstraße 11, 4100 Duisburg 14, Telefon 02135/74313. Die Vereine werden über den Beginn des ersten Spieles ihrer Schüler benachrichtigt.

Meldegebühr:

Je Teilnehmer DM 5,-. Die Gebühr ist bis zum Meldeschluß auf das Konto Nr. 250 004 934 bei der Stadtparkasse Duisburg, BLZ 350 500 00, mit dem Vermerk »Schüler-Turnier« zu überweisen.

Auslosung:

25. Juni 1982, um 20 Uhr in der Gaststätte der Rheinhausen-Halle, Beethovenstraße, Duisburg-Rheinhausen.

Preise:

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Die Endspielteilnehmer erhalten außerdem Sachpreise.

Turnierleitung:

Wird vor Turnierbeginn bekanntgegeben.

Schiedsrichter:

Jeder Teilnehmer muß sich als Schiedsrichter zur Verfügung stellen oder einen geeigneten Ersatz benennen.

Sonstiges:

Die Ausrichter haben einige Überraschungen vorgesehen. Während des Turniers ist ein Imbiß und Getränkestand in der Halle aufgebaut.

Änderungen:

Der Ausrichter behält sich vor ggf. einige Punkte der Ausschreibung zu ändern.

Internationales Turnier um den Wanderpokal der Olympiastadt München

Veranstalter:

1. BC München 1954 e.V.

Termin:

28. und 29. August 1982

Nähere Einzelheiten und Meldungen:

Thomas Placzek, Gleißnerstraße 84, 8000 München 83.

1982 wieder Staffellauf für jedermann

»Quer durch Nordrhein-Westfalen«

Von der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt Düsseldorf ausgehend findet in der Zeit vom 18. Juni bis 4. Juli 1982 der 2. Staffellauf für jedermann »Quer durch Nordrhein-Westfalen« statt. Kultusminister Jürgen Girgensohn und Willi Weyer, der Präsident des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen, haben die Wiederholung dieser in der Bundesrepublik wohl einzigartigen Breitensportveranstaltung angeregt, nachdem die erstmals im vergangenen Jahr verwirklichte Idee von der Bevölkerung begeistert aufgegriffen worden war.

Veranstalter ist wie im Vorjahr der Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen zusammen mit dem Landessportbund sowie den rheinischen und westfälischen Ortskrankenkassen. Ausrichter sind der Leichtathletik-Verband Nordrhein e.V. sowie der Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e.V. und der Road-Runners-Club Deutschland e.V. Der gesamte Lauf wird begleitet von Sicherungsfahrzeugen der Polizei sowie von Sanitätswagen des Malteser Hilfsdienstes.

Wichtig: Der Lauf ist nicht als Wettkampf gedacht. Das Durchschnittstempo ist deshalb auf 7 bis 10 km/Std. angesetzt. Teilnehmen kann grundsätzlich jeder, der gesundheitlich dazu in der Lage ist. Altersgrenzen nach oben oder unten sind nicht gesetzt. Jeder kann auch beliebig kurz oder weit mitlaufen. Ausreichende Verschnaufpausen sorgen dafür, daß niemand überfordert wird.

Für jede Etappe wird eine aus 8 bis 10 Aktiven bestehende »Kerngruppe« gebildet, die jeweils Staffelhelfer und Grußbotschafter der Veranstalter weiterträgt. Diesen »Kerngruppen« kann sich jedermann zwanglos und ohne Voranmeldung anschließen. Einzige Bedingung: es soll die allgemein übliche Sportkleidung getragen werden.

Jeder Teilnehmer ist während des Laufs unfall- und haftpflichtversichert. Es werden keinerlei Unkostenbeiträge erhoben. Im Gegenteil: Jeder Läufer, egal wie weit er mitmacht, erhält von den beteiligten Ortskrankenkassen eine Anstecknadel zur Erinnerung an diesen Tag. Für rechtzeitig angemeldete Gruppen gibt es darüber hinaus noch eine von allen Veranstaltern unterzeichnete Urkunde.

Anmeldungen von Läufergruppen aus Vereinen, Lauftreffs, Schulen (z. B. ganzen Schulklassen) werden erbeten bis zum 14. Mai 1982 an den Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Referat Breitensport, Völklinger Straße 49, 4000 Düsseldorf, Telefon (0211) 3035-363. Anmeldevordrucke gibt es auch beim Landessportbund NW, Postfach 10 01 69, 4100 Duisburg 1, Telefon (0203) 729 21, den Geschäftsstellen der Stadt- und Kreissportbünde sowie denen der rheinischen und westfälischen Ortskrankenkassen.

Der in diesem Jahr stattfindende 2. Staffellauf »Quer durch Nordrhein-Westfalen« führt in 51 Etappen über eine Gesamtstrecke von rund 800 Kilometern. Vom Ausgangspunkt Düsseldorf geht es über Neuss und Leverkusen in östlicher Richtung weiter bis an die Landesgrenzen zu Niedersachsen und Hessen, von da aus in nordwestlicher Richtung zurück bis zur Schlußetappe in Mönchengladbach. Der Lauf endet am Sonntag, dem 4. Juli 1982, im Mönchengladbacher Grenzland-Stadion, wo zu diesem Zeitpunkt die Deutschen Senioren-Bestenkämpfe des Deutschen Leichtathletik-Verbandes ausgetragen werden. Auch bei der Vorjahresveranstaltung, die von Aachen ausging und insgesamt über 20 000 Erwachsene, Jugendliche und Kinder aktivieren konnte, traf die Schlußstaffel mit den Teilnehmern eines sportlichen Großwettkampfs zusammen. Seinerzeit waren es die Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften im Gelsenkirchener Parkstadion. Erklärtes Ziel der Veranstalter ist es, mit dem Staffellauf »Quer durch Nordrhein-Westfalen« einer breiten Öffentlichkeit das Sporttreiben als sinnvolle Form der Freizeitgestaltung bewußt zu machen und auf Möglichkeiten hinzuweisen, wie man durch Sport Gesundheit und Leistungsfähigkeit erhalten bzw. wiedergewinnen kann.

An vielen Streckenabschnitten sind im Zusammenhang mit dem Staffellauf Rahmenveranstaltungen mit Sport und Spiel für die breite Öffentlichkeit vorgesehen.

Amtliche Nachrichten

Ausschreibung Schüler und Jugend im BLV

Der JA des BLV schreibt alle Einzel-Ranglistenturniere der Schüler und Jugend für die Saison 1982/83 wie folgt aus:

Veranstalter:
BLV NRW

Ausrichter:
Diese werden jeweils im Monat vorher in der BR unter Termine Schüler und Jugend bekanntgegeben.

Termine:
Wie unter Ausrichter.

Meldesluß und Auslosung:
8.45 Uhr

Beginn:
9.00 Uhr

Austragungsorte:
Wie unter Ausrichter.

Startberechtigt:
Jeweils die ersten 8 Jungen und Mädchen der zum Termin gültigen Rangliste der entsprechenden Altersklasse, die keine Meldung abzugeben brauchen. Außerdem aus jedem Bezirk 2 Jungen und Mädchen, die sich bei den entsprechenden Qualifikationsturnieren ihrer Altersklasse qualifiziert haben. Diese Meldungen einschließlich der Ersatzspieler haben durch den jeweiligen Ausrichter direkt an den JA des BLV NRW, für die RLT Jugend A und Jugend B per Adresse Frau A. Bültmann, Hauptstr. 32, 4060 Viersen 1, für die RLT Schüler B und Schüler A per Anschrift M. Pe-

ters, Clemens-Brentano-Str. 15, 5750 Menden 2, zu erfolgen. Startberechtigte, die nicht teilnehmen wollen, müssen sich bis spätestens Montag vor dem Turnier schriftlich oder telefonisch (Bültmann 021 62/17436, Peters 023 73/81044) abmelden. Wird diese Frist verschuldet nicht eingehalten, wird eine Ordnungsgebühr von DM 20,- erhoben.

Disziplinen:
Jungen- und Mädchen-Einzel.

Meldegebühr:
Je Teilnehmer DM 7,-, die bei der Paßkontrolle eingezogen werden. Spielberechtigte, die dem Turnier unentschuldig fernbleiben, werden gemäß SpO ebenfalls mit einer Ordnungsgebühr belegt und zahlen die doppelte Startgebühr.

Bälle:
Gespielt wird mit den vom SpA des BLV NRW zugelassenen Federbällen, die von den Teilnehmern ausreichend mitzubringen sind.

Hinweise:
Auf die Spielordnung und die Ranglistenordnung für Jugendliche und Schüler des BLV NRW wird hingewiesen.

Bitte schon einmal vormerken:

Der JA hat für die Saison 1982/83 die RLT an folgende Ausrichter vergeben:

1. RLT Jugend B – 19. 9. 82 – Bottroper BG
1. RLT Schüler B – 19. 9. 82 – Bottroper BG
1. RLT Schüler A – 3. 10. 82 – OSC Düsseldorf
1. RLT Jugend A – 3. 10. 82 – TV Blomberg
2. RLT Schüler B – 17. 10. 82 – OSC D'dorf
2. RLT Jugend B – 17. 10. 82 – 1. DBC Bonn
2. RLT Schüler A – 14. 11. 82 – TuS Lendrings.
2. RLT Jugend A – 14. 11. 82 – TuS Lendrings.

3. RLT Schüler B – 12. 12. 82 – TV Ohligs
3. RLT Jugend B – 12. 12. 82 – SG Dülken
3. RLT Schüler A – 9. 1. 83 – SG Dülken
3. RLT Jugend A – 9. 1. 83 – BV RW Wesel

Lehrgänge für Schüler und Jugend

Der BLV NRW bietet als Zentralmaßnahmen für Schüler und Jugend folgende Lehrgänge an:

22. August 1982 bis 27. August 1982,
11. Oktober 1982 bis 14. September 1982,
27. Dezember 1982 bis 30. Dezember 1982

Bewerben können sich für diese Lehrgänge alle Verbandsangehörige, die einen Platz in der Schüler- bzw. Jugendrangliste innehaben.

Die Lehrgänge finden in Mülheim/Ruhr statt. Der Unkostenbeitrag beträgt pro Lehrgang DM 50,-.

Die Teilnehmer erhalten Unterkunft und Verpflegung im Haus des Sports. Fahrgeld wird nach den Richtlinien des LSB NW e.V. erstattet.

Bewerbungen für den 1. Lehrgang bis zum 30. Juni 1982 an den Lehrwart Hans Hermann Drüen, Lessingstr. 11, 4100 Duisburg 14. Bis zum 10. Juli 1982 erhalten die Bewerber Bescheid über Annahme oder Absage.

Verlustmeldung:

Nachstehend aufgeführte Spielerpässe sind in Verlust geraten:

Kretz, Ulrich
I-16.734 Fessen, Klaus

Der oder die Besitzer werden gebeten, den Paß bis zum 15. 6. 1982 an die Verbandsgeschäftsstelle zurückzugeben. Nach Ablauf dieser Frist wird der Paß für ungültig erklärt.

Neuaufnahmen:

Mit Wirkung vom 1. Mai 1982 wurden neu in den Verband aufgenommen:

- 403) TSG Sprockhövel e.V. Herr Klaus-Peter Theile, Lindenstraße 10, 5830 Schwelm
- 404) BV Leverkusen Herr Dieter Wetzels, Wannseestraße 4, 5090 Leverkusen 1
- 405) SV Villich Müldorf e.V. Herr Heinz Röttger, Beueler Straße 43, 5300 Bonn 3
- 406) TuS Nachrodt-Obstfeld 1891 e.V. Herr Hermann Schröder, Niemöllerstraße 35, 5992 Nachrodt-Wiblingwerde
- 407) Post SV Hagen 1926 e.V. Herr Bernd-Uwe Freudiger, Wiesenstraße 22, 5860 Iserlohn
- 408) Uedemer TuS 1964 e.V. Herr Karl Heinz Moll, Südwall 16, 4182 Uedem
- 409) TV Goch 1888 e.V. Abt. Badminton, Geschäftsstelle, Im Thomasfeld 1, 4180 Goch 1

Anschriftenänderungen:

- 01) 1. DBC/SSF Bonn Herr Dieter Kirstein, Akazienweg 27, 5300 Bonn 2
- 41) DSC Kaiserberg Herr Karl-Heinz Schmitz, Großglocknerstraße 3, 4100 Duisburg 28
- 64) DJK Don Bosco Beuel Herr Karl-Ludwig Jung, Adam-Riese-Straße 18, 5205 St. Augustin-Menden, Telefon 022 41/31 11 53
- 100) TSV Hagen 1860 Herr Reinhard Kollmeyer, Hugo-Preuß-Straße 7, 5800 Hagen 1, Telefon 023 31/1 77 03, d. 023 31/3 27 77
- 196) Lippstädter SV Teutonia 08 e.V. Annegret Risse, Ebereschenstraße 28, 4780 Lippstadt, Telefon 029 41/1 99 35
- 258) TSV Herdecke/Ruhr Herr Ulrich Karpowski, Wienbergweg 20, 5804 Herdecke, Telefon 023 30/15 76, d. 023 30/6 12 01
- 280) TuSpo Richrath 1869 e.V. Herr Heinz Niederstebruch, Ludwig-Wolker-Str. 2, 4018 Langenfeld, Tel. 021 73/7 63 93, d. 021 73/79 42 29
- 293) SC DJK Everswinkel Herr Willy Bußmann, Mauritz-Lindenweg 36, 4400 Münster
- 327) TV Köln-Flittard Herr Wolfgang Lachenmeyer, Eduard-Heis-Straße 6, 5000 Köln 80
- 345) TV Schiefbahn 1899 e.V. Frau Brigitte Rieken, Rosental 20, 4154 Tönisvorst 1, Telefon 021 51/79 59 07
- 361) TV Rosbach 1965 e.V. Herr Uwe Klein, Oberneuerstraße 98, 5227 Windeck-Rosbach, Telefon 022 92/17 78
- 363) BC the Hawks Fr. Y. von Room, Kleistring 8, 4933 Blomberg
- 389) TV Borken Herr Josef Bröker, Barbarastraße 43, 4282 Velen-Ramsdorf, Telefon 028 63/56 43

Wechsel der Startberechtigung

Name:	alter Verein:	neuer Verein:	frei ab:
Oberwörter, Herbert	Post SV Bielefeld	1. SC Bad Oeynhausen	31. 3. 1982
Heuskel, Rolf	GS Wesel	SV Hamminkeln	13. 4. 1982
Classen, Wolfgang	SG Dülken	TuS RW Wuppertal	13. 4. 1982
Huwig, Werner	1. BV Troisdorf	1. FC Spich	23. 4. 1982
Müller, H. Peter	Euskirchener BC	TSC Euskirchen	26. 4. 1982
Rapp, Birgit	TTC GW Burscheid	BSC/DJK Solingen	29. 4. 1982
Kazmierczak, Elke	LV Baden-Württemberg	TSV Hagen	3. 5. 1982
Brinkemper, K. Josef	Essener SG	TV Stoppenberg	5. 5. 1982
Ludewigt, Jutta	1. BV Mülheim	TSV Vikt. Mülheim	7. 5. 1982
Helm, Wolfgang	LV Niedersachsen	TV Schiefbahn	11. 5. 1982
Lemm, Jürgen	LG Viersen	Viersener TV	12. 5. 1982
Versmold, Heiner	LV Bayern	SU Annen	13. 5. 1982
Blesenkemper, Joachim	TuB Bocholt	BS/1. FC Bocholt	1. 7. 1982
Sauer, Michael	TSV Vikt. Mülheim	1. BV Mülheim	1. 7. 1982
Uhler, Wilfried	TSV Vikt. Mülheim	1. BV Mülheim	1. 7. 1982
Stapff, Siegfried	TSV Vikt. Mülheim	1. BV Mülheim	1. 7. 1982
Przybilla, Klaus	TSV Vikt. Mülheim	1. BV Mülheim	1. 7. 1982
Ludewigt, Beate	TSV Vikt. Mülheim	1. BV Mülheim	1. 7. 1982
Zaplata, Ricardo	Eintr. Duisburg	BC Unna	1. 7. 1982
Camp, R. Dieter	OSC Essen-Werden	BV BG Essen	1. 7. 1982
Reick, Martina	TSV Vikt. Mülheim	1. BV Mülheim	1. 7. 1982
Haase, Wolfgang	TSV Herdecke	TSV Hagen	1. 7. 1982
Blomberg, H. Ewald	BSC Gütersloh	SC Peckeloh	1. 7. 1982
Lersmacher, Uwe	BSC Gütersloh	SC Peckeloh	1. 7. 1982
Hardt, Andrea	BSC Gütersloh	SC Peckeloh	1. 7. 1982
Ferlings, Michael	FC Bayer Uerdingen	OSC Rheinhausen	1. 7. 1982
Kamperdicks, Udo	FC Bayer Uerdingen	OSC Rheinhausen	1. 7. 1982
Heger, Matthias	FC Bayer Uerdingen	OSC Rheinhausen	1. 7. 1982
Doll, Sabine	SSG Berg. Gladbach	Efferener BC	1. 7. 1982
Gelhorn, Ulrike	SU Annen	1. BC Dortmund	1. 7. 1982
Guhl, Dieter	PSV Essen	1. BC Dortmund	1. 7. 1982
Wolf, Peter	STC BW Solingen	FC Langenfeld	1. 7. 1982
Thiel, Frank	1. BC Beuel	BC SW Köln	1. 7. 1982
Grutzeck, Heinz	TV Vohwinkel	Post SV Wuppertal	1. 7. 1982
Lück, K. Jürgen	OSC Düsseldorf	BSC Düsseldorf	1. 7. 1982
Kolbe, K. Dieter	OSC Düsseldorf	BSC Düsseldorf	1. 7. 1982
Chludek, Margret	1. BC Leverkusen	BV Leverkusen	1. 7. 1982
Buchhorn, Reinhard	1. BC Leverkusen	BV Leverkusen	1. 7. 1982
Flaam, Manfred	1. BC Leverkusen	BV Leverkusen	1. 7. 1982
Flaam, Petra	1. BC Leverkusen	BV Leverkusen	1. 7. 1982
Wetzel, Annemie	1. BC Leverkusen	BV Leverkusen	1. 7. 1982
Wetzel, Dieter	1. BC Leverkusen	BV Leverkusen	1. 7. 1982
Wetzel, Dietmar	1. BC Leverkusen	BV Leverkusen	1. 7. 1982
Wetzel, Ute	1. BC Leverkusen	BV Leverkusen	1. 7. 1982
Wetzel, Jürgen	1. BC Leverkusen	BV Leverkusen	1. 7. 1982
Wetzel, Uwe	1. BC Leverkusen	BV Leverkusen	1. 7. 1982
Münstermann, Johannes	BC Lokom. Duisburg	ESV Großenbaum	1. 7. 1982
Münstermann, Heike	BC Lokom. Duisburg	ESV Großenbaum	1. 7. 1982
Lieber, Horst	Post SV Essen	1. SC Bad Oeynhausen	1. 7. 1982
Holtmann, Brigitte	PSV Herford	1. SC Bad Oeynhausen	1. 7. 1982
Engels, Heinz	SG Rheydt	TSV Norf	1. 7. 1982
Wehrmann, Dirk	TV Detmold	VfL Hiddesen	2. 7. 1982
Bruckmann, Margret	DSC Kaiserberg	ESV Großenbaum	7. 7. 1982
Dickopf, K. Robert	Pulheimer SC	TuS Wesseling	13. 7. 1982
Roslawski, Irene	LBN Duisburg	Eintr. Emmerich	14. 7. 1982
Stevens, Markus	Verberger TV	FC Bayer Uerdingen	17. 7. 1982
van Hout, Dirk	DSC Kaiserberg	BSC Düsseldorf	19. 7. 1982
Kolbe, Anke	OSC Düsseldorf	BSC Düsseldorf	19. 7. 1982
König, Claudia	BC Beckum	SG Rote Erde Beckum	20. 7. 1982
Clauss, Uwe	TuS RW Wuppertal	STC BW Solingen	23. 7. 1982
Koch, Norbert	TuB Bocholt	BSC/DJK Solingen	23. 7. 1982
Vogt, Ralf	TV Detmold	VfL Hiddesen	27. 7. 1982
Majeed, Haroon	TV Detmold	VfL Hiddesen	27. 7. 1982
John, Burghard	TuS Bad Driburg	DJK Adler Brakel	28. 7. 1982
Wolber, Reinhard	1. BC Beuel	TuS Oberpleis	29. 7. 1982
Kurschilgen, K. Josef	1. BC Beuel	TuS Oberpleis	29. 7. 1982
Arnold, Willi	BSC Lüdenscheid	TuS Meinerzhagen	29. 7. 1982
Voigt, Frank	BC Bergkamen	SV Bochum-Steinkuhl	30. 7. 1982
Scholz, Detlef	BC Burg	BSC/DJK Solingen	1. 8. 1982
Klink, Logemann R.	BC The Hawks	Detmolder TV	1. 8. 1982

Generelle Ausschreibung der NRW-Einzel-Ranglistenturniere und Qualifikationsturniere Klasse A und Klasse B, Saison 1982/83 (Veranstalter: BLV NRW)

Termine und Ausrichter:

- 5. 9. 82 Ranglistenturnier BG Bottrop
- 5. 9. Qual.-Turnier Kl. A Nord GW Paderborn
- 5. 9. Qual.-Turnier Kl. A Süd TV Witzhelden
- 5. 9. Qual.-Turnier Kl. B Nord ETuS Rheine
- 5. 9. Qual.-Turnier Kl. B Süd TSV Norf
- 28. 11. 82 Ranglistenturnier TuS Lendringsen
- 28. 11. Qual.-Turnier Kl. A Nord SG Neukirchen-Vluyn
- 28. 11. Qual.-Turnier Kl. A Süd TSV Norf
- 28. 11. Qual.-Turnier Kl. B Nord BC Marsberg
- 28. 11. Qual.-Turnier Kl. B Süd BC Monheim
- 23. 1. 83 Ranglistenturnier Eintr. Bielefeld
- 23. 1. Qual.-Turnier Kl. A Nord BVH Dorsten
- 23. 1. Qual.-Turnier Kl. A Süd TSV Norf
- 23. 1. Qual.-Turnier Kl. B Nord ETuS Rheine
- 23. 1. Qual.-Turnier Kl. B Süd SG Zons

Turnierbeginn:

Jeweils 9.30 Uhr.

Turnieranmeldung:

Bis spätestens 9.00 Uhr beim Turnierausschuß.

Startberechtigung:

Richtet sich nach den jeweils gültigen Ranglisten-Bestimmungen des BLV NRW.

Meldungen:

Die Meldungen haben nur durch die Vereine an den Spielausschuß zu erfolgen. In der Meldung muß Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Telefon-Nr. (wenn möglich) und die Spielklasse jedes Teilnehmers enthalten sein. Unvollständige Meldungen können keine Teilnahmeberücksichtigung finden. Freistempeler werden nicht anerkannt.

Meldegebühr:

Je Teilnehmer DM 10,-. Die Gebühr wird mit der Meldung fällig. Sie ist am Turniertag nach Aufforderung beim Ausrichter zu entrichten. Gemeldete Turnierteilnehmer, die keine Teilnahmeabsage erhalten haben, haben eine zusätzliche Gebühr von DM 25,- an den BLV NRW zu zahlen, wenn sie an dem Turnier nicht teilnehmen.

Absagen durch den Spielausschuß:

Spieler, die am Turnier nicht teilnehmen können, erhalten darüber Nachricht per Einschreiben.

Bälle:

Gemäß den Ranglistenbestimmungen. Die Teilnehmer haben ihre Bälle selbst zu stellen. Der Ausrichter hält Bälle, soweit sie beschafft werden können, zum Verkauf bereit.

Sonstiges:

Änderungen zur Ausschreibung und Einzelheiten zum Turnierablauf werden jeweils rechtzeitig während des Turniers bekanntgegeben.

Wechsel der Startberechtigung

Name:	alter Verein:	neuer Verein:	frei ab:
Klohk, Otto	SV Bergfr. Leverkusen	Opladener BC	1. 8. 1982
Klemcke, Michael	TuS Bösinghoven	TV Osterath	1. 8. 1982
Bojahr, Heike	Soester TV	Godesberger TV	1. 8. 1982
Lüneberg, Manfred	Cronenberger BC	STC BW Solingen	1. 8. 1982
Borns, Käthe	VfB Gütersloh	BSC Gütersloh	3. 8. 1982
Borns, Michael	VfB Gütersloh	BSC Gütersloh	3. 8. 1982
Hackemann, Monika	FC Borbeck	TV Stoppenberg	5. 8. 1982
Fröhlich, Joachim	Essener SG	TV Stoppenberg	5. 8. 1982
Ruhl, Ursula	Essener SG	TV Stoppenberg	5. 8. 1982
Glettenberg, Holger	Essener SG	TV Stoppenberg	5. 8. 1982
Glettenberg, Dagmar	Essener SG	TV Stoppenberg	5. 8. 1982
Moser, Hans	Essener SG	TV Stoppenberg	5. 8. 1982
Datta, Marlies	Essener SG	TV Stoppenberg	5. 8. 1982
Datta, John	Essener SG	TV Stoppenberg	5. 8. 1982
Schulz, Jürgen	PSV Remscheid	SV Wermelskirchen	8. 8. 1982
Rahn, Dagmar	PSV Remscheid	SV Wermelskirchen	8. 8. 1982
Schulz, Elke	DJK BW Friesdorf	Godesberger TV	9. 8. 1982
Pohl, Barbara	Hülser SV	BSC Büderich	10. 8. 1982
Stadie, Klaus	DJK Vikt. Bochum	SV Bochum-Steinkuhl	12. 8. 1982
Scott, Garry	1. BC Beuel	1. BV Mülheim	18. 8. 1982

Generelle Ausschreibung der NRW-Mixed- und Doppel-Ranglistenturniere Klasse A und Klasse B, Saison 1982/83 (Veranstalter: BLV NRW)

Termine und Ausrichter:

23. 10. 82 (Mixed), 24. 10. 82 (Doppel):
Ranglistenturnier RW Wesel
Qual.-Turnier Kl. A Nord OSC Werden
Qual.-Turnier Kl. A Süd TG Neuss
Qual.-Turnier Kl. B Nord Borussia Lippstadt
Qual.-Turnier Kl. B Süd BRC Eschweiler
18. 12. 82 (Mixed), 19. 12. 82 (Doppel):
Ranglistenturnier Arminia Gütersloh
Qual.-Turnier Kl. A Nord BVH Dorsten
Qual.-Turnier Kl. A Süd BC Tönisvorst
Qual.-Turnier Kl. B Nord Tb Osterfeld
Qual.-Turnier Kl. B Süd TV Witzhelden
16. 4. 82 (Mixed), 17. 4. 82 (Doppel):
Ranglistenturnier Arminia Gütersloh
Qual.-Turnier Kl. A Nord GW Paderborn
Qual.-Turnier Kl. A Süd TV Ohligs
Qual.-Turnier Kl. B Nord Viktoria Mülheim
Qual.-Turnier Kl. B Süd BRC Eschweiler

Turnierbeginn:

Mixed jeweils um 15.00 Uhr;
Doppel jeweils um 9.00 Uhr.

Turnieranmeldung:

Mixed bis spätestens um 14.30 Uhr beim Turnierausschuß; Doppel bis spätestens um 8.30 Uhr beim Turnierausschuß.

Startberechtigung:

Richtet sich nach den jeweils gültigen Ranglisten-Bestimmungen des BLV NRW.

Meldungen:

Die Meldungen haben nur durch die Vereine an den Spielausschuß zu erfolgen, wobei Vereinen auch von beiden Vereinen gemeldet werden müssen. In der Meldung muß Na-

Meldungen von Doppel-Paarungen aus zweime, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Telefon-Nr. (wenn möglich) und die Spielklasse jedes Teilnehmers enthalten sein. Unvollständige Meldungen können keine Teilnahmeberücksichtigung finden. Freistempeler werden nicht anerkannt.

Meldegebühr:

Je Teilnehmer und Disziplin DM 5,-. Die Gebühr wird mit der Meldung fällig. Sie ist am Turniertag nach Aufforderung beim Ausrichter zu entrichten. Gemeldete Teilnehmer, die keine Teilnahmeabsage erhalten haben, haben eine zusätzliche Gebühr von DM 25,- an den BLV NRW zu zahlen, wenn sie in einer Disziplin des Turniers nicht teilnehmen.

Absagen durch den Spielausschuß:

Spieler, die am Turnier nicht teilnehmen können, erhalten darüber Nachricht per Einschreiben.

Bälle:

Gemäß den Ranglistenbestimmungen. Die Teilnehmer haben ihre Bälle selbst zu stellen. Der Ausrichter hält Bälle, soweit sie beschafft werden können, zum Verkauf bereit.

Sonstiges:

Änderungen zur Ausschreibung und Einzelheiten zum Turnierablauf werden jeweils rechtzeitig während des Turniers bekanntgegeben.



Ranglisten- und Qualifikations-turnier-Bestimmungen des Badminton-Landesverbandes von NRW (Anlage 2 zur Turnier-Ordnung) betr. § 13 Ziffer 5 Spielordnung BLV NRW

Am 1. Juni 1982 treten nachstehende Bestimmungen zur Durchführung von Ranglisten-Wertungsturnieren und Qualifikationsturnieren im Badminton-Landesverband NRW in Kraft:

1) Präambel

Es werden Ranglisten-Wertungsturniere und Qualifikationsturniere Klasse A und Klasse B durchgeführt.

Grundsätzlich kann für eine höhere Turnierklasse gemeldet werden. Ausländer mit Spielerpaß können generell an den Turnieren teilnehmen.

Maßgebend für die Meldung von Spielern zu den Turnieren ist die entsprechende Platzierung in der Rangliste für die Verbandsspiele zum jeweiligen Meldeschluß unter Berücksichtigung des Festspielens in höheren Mannschaften als Ersatzspieler.

An Samstagen beginnen die Turniere grundsätzlich erst ab 14.00 Uhr. (Beschluß des NRW-Verbandstages vom 19. 3. 1977.)

2) An den Ranglisten-Wertungsturnieren können teilnehmen:

2.1) Senioren

Alle Spielerinnen und Spieler der Bundesliga, Oberliga und Landesliga mit Ausnahme derjenigen Spielerinnen und Spieler, die zum Meldeschluß einen Platz unter den ersten zehn der gültigen DBV-Rangliste der betreffenden Disziplin innehaben.

2.2) Jugend

Jugendliche mit entsprechender Spielstärke. Bezüglich der Teilnahme können Einschränkungen gemacht werden. Die ersten acht Spielerinnen und Spieler der jeweils gültigen NRW-Ranglisten Jugend A müssen zunächst für das Ranglisten-Wertungsturnier melden. Die beiden ersten Jugendlichen der Jugend-A-Ranglisten können nicht abgelehnt werden.

3) An den Qualifikationsturnieren der Klasse A können teilnehmen:

3.1) Senioren

Spielerinnen und Spieler, deren Mannschaften in der Verbandsklasse und Bezirksklasse spielen. Außerdem können die Spieler teilnehmen, die eine Ablehnung für das Ranglisten-Wertungsturnier erhalten haben. Der Spielausschuß behält sich vor, Spielerinnen und Spieler höher einzustufen.

3.2) Jugend

Jugendliche mit entsprechender Spielstärke. Bezüglich der Teilnahme können Einschränkungen gemacht werden.

3.3) Doppeltourniere

Es können auch Paare gemeldet werden, die sich aus Spielern der Bezirke Nord und Süd zusammensetzen. Es bleibt ihnen überlassen, ob sie für das Nord-Turnier oder für das Süd-Turnier melden.

4) An den Qualifikationsturnieren der Klasse B können teilnehmen:

4.1) Senioren

Spielerinnen und Spieler, deren Mannschaften in der A-, B-, C- und D-Klasse spielen. Außerdem können die Spieler teilnehmen, die eine Ablehnung für das Qualifikationsturnier der Klasse A erhalten haben.

4.2) Jugend

Jugendliche mit entsprechender Spielstärke. Bezüglich der Teilnahme können Einschränkungen gemacht werden.

4.3) Doppelturniere

Es können auch Paare gemeldet werden, die sich aus Spielern der Bezirke Nord und Süd zusammensetzen. Es bleibt ihnen überlassen, ob sie für das Nord-Turnier oder für das Süd-Turnier melden.

5) Anzahl der Turniere, Führung von Ranglisten, Fehlwertungen, Vergabe der Turniere, gebietliche Trennung

Es werden in einer Saison nach Möglichkeit vier Einzel- und drei Doppel-Turniere ausgetragen. Aus den Ergebnissen der Ranglisten-Wertungsturniere wird eine Rangliste geführt, die in der Badminton-Rundschau veröffentlicht wird. Das schlechteste Ergebnis jedes Teilnehmers an diesen Turnieren wird gestrichen. Es werden also nur drei Einzel- und zwei Doppel-Turniere für die Rangliste gewertet. Werden weniger als vier Einzel- und drei Doppel-Turniere ausgetragen, entfällt die Fehlwertung. Bei den Qualifikationsturnieren der Klasse A und Klasse B werden keine Ranglisten geführt. Die Vergabe der Turniere erfolgt durch den SpAusschuß. Die Qualifikations-Turniere werden in den beiden Gruppen Nord (offen für Spieler der Bezirke Nord I und Nord II) und Süd (offen für Spieler der Bezirke Süd I und Süd II) getrennt. Es kann weder im Einzel noch im Doppel in einem anderen Gebiet gespielt werden. Eine Ausnahme ist möglich, wenn bei Doppelturnieren sich Paare aus Spielern der Bezirke Nord und Süd zusammensetzen.

6) Hallengröße

Die Halle soll aufgrund der Spielfelderzahl gewährleisten, daß das Turnier innerhalb von 18 Stunden abzuwickeln ist. Die Halle soll so temperiert sein, daß es vertretbar ist, darin zu spielen und sich aufzuhalten (etwa 20 Grad C).

7) Teilnehmerhöchstzahl

In den einzelnen Disziplinen dürfen folgende Höchstzahlen nicht überschritten werden:

Herren-Einzel	32 Teilnehmer
Damen-Einzel	16 Teilnehmer
Herren-Doppel	20 Paare
Damen-Doppel	16 Paare
Gem. Doppel	24 Paare.

8) Meldungen und Meldefristen

Die Meldungen haben nur durch die Vereine an den SpA zu erfolgen, wobei Meldungen von Doppel-Paarungen aus 2 Vereinen auch von beiden Vereinen gemeldet werden müssen. Die Vereine sind für die Meldungen verantwortlich. In der Meldung muß Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse und die Spiel-

klasse jedes Teilnehmers enthalten sein. Unvollständige Meldungen gelten als nicht abgegeben und führen zur schriftlichen Ablehnung, wobei der Ablehnungsgrund entsprechend vermerkt werden muß. Es ist zu beachten, daß die in der BR ausgeschriebene Meldefrist (Poststempel) eingehalten werden muß. Freistempel werden nicht anerkannt. Nichteinhalten der Meldefrist führt zur schriftlichen Ablehnung der betroffenen Spieler, wobei der Ablehnungsgrund entsprechend vermerkt werden muß.

Es werden nur die termingerecht gemeldeten Spieler zugelassen, deren Anwesenheit bis 30 Minuten vor Spielbeginn beim Turnierausschuß verbindlich bestätigt wurde, oder die sich per Telefon termingerecht gemeldet haben und bis zum Turnierbeginn (lt. Ausschreibung) in der Halle sind. Wer die Anwesenheit eines Spielers schuldhaft falsch bestätigt, verliert das Melderecht zu den nächsten zwei Ranglistenturnieren in der betreffenden Disziplin.

9) Teilnahmerecht

Gehen mehr Meldungen ein als die Maximalzahlen zulassen, wird das Teilnahmerecht vom SpAusschuß wie folgt vergeben:

9.1) Ranglisten-Wertungsturniere

Grundsätzlich haben im Herren-Einzel die gemeldeten ersten zehn Spieler, im Damen-Einzel die gemeldeten ersten acht Spielerinnen, im Herren-Doppel die gemeldeten ersten zehn, im Damen-Doppel die gemeldeten ersten sechs und im Gemischten Doppel die gemeldeten ersten zehn Paare entsprechend der jeweils gültigen Rangliste das Teilnahmerecht.

Außerdem sich teilnahmeberechtigt die Gewinner der Qualifikationsturniere Klasse A für das nächste Turnier in der jeweiligen Disziplin, in der sie gesiegt haben, es sei denn, es werden neue Paarungen gebildet. Die Turniersieger können beim nächsten Turnier nicht abgelehnt werden. Melden Sieger nicht, müssen sie zweimal in der niedrigeren Klasse aussetzen.

9.2) Qualifikationsturnier Klasse A

Grundsätzlich können diejenigen Spieler nicht abgelehnt werden, die beim letzten Turnier in der jeweiligen Disziplin die Plätze drei bis zehn belegt haben.

Außerdem sind teilnahmeberechtigt die Gewinner der Qualifikationsturniere Klasse B für das nächste Turnier in der jeweiligen Disziplin, in der sie gesiegt haben, es sei denn, es werden neue Paarungen gebildet. Die Turniersieger können beim nächsten Turnier nicht abgelehnt werden. Melden Sieger nicht, müssen sie zweimal in der niedrigeren Klasse aussetzen.

9.3) Qualifikationsturnier Klasse B

Grundsätzlich können diejenigen Spieler nicht abgelehnt werden, die beim letzten Turnier in der jeweiligen Disziplin die Plätze drei bis zehn belegt haben.

10) Einordnung, Neuzulassung, Neueinstufung, Wiedereinordnung in die Rangliste

Über die Einordnung, Neuzulassung, Neueinstufung und Wiedereinordnung in die Rangliste entscheidet der SpAusschuß.

Er benachrichtigt per Einschreiben die Vereine der Spieler, die an dem Turnier nicht teilnehmen können. Die Gründe für die Nichtteilnahme werden dabei angegeben. Nachträglich vom SpAusschuß aufgrund von Ausfällen als Ersatz eingeladenen Spieler brauchen nur einmal die Startgebühren zu bezahlen, und zwar beim Ausrichter der jeweils höheren Turnierklasse. Wer bei Doppel-Turnieren von vornherein zu verschiedenen Turnierklassen meldet, hat zweimal Startgebühren zu bezahlen und bei Nichtantritt auch zweimal die zusätzliche Gebühr von DM 25,-.

11) Turnierabbruch und Schiedsrichter, unentschuldigter Nichtantritt, Gebühren

Tritt ein Spieler in der Endrunde zu seinem Spiel nicht an, so wird er von der weiteren Teilnahme an diesem Turnier ausgeschlossen. Die Wertung der ausgetragenen Spiele bleibt erhalten. Scheidet ein Spieler in der Vorrunde durch Verletzung aus, werden seine ausgetragenen Spiele annulliert. Seine erreichte Punktzahl bleibt jedoch erhalten. Das Nichtantreten ist vor Beginn des Spieles der Turnierleitung bekanntzugeben. Erfolgt diese Meldung nicht, verliert der Spieler das Melderecht zum nächstfolgenden Ranglistenturnier in dieser Disziplin.

Alle Spiele sollten von einem Schiedsrichter geleitet werden. Schiedsrichter ist derjenige, der von der Turnierleitung dazu bestimmt wird.

Kommt ein Spieler seiner Schiedsrichterpflicht nicht nach, so verliert er das Teilnahmerecht an diesem und das Melderecht zum nächstfolgenden Ranglistenturnier, für das sie ihre Meldung abgeben.

Teilnehmer, die nach Abgabe der Meldung durch den Verein, obwohl sie keine Absage erhalten haben, nicht am Einzel-Turnier teilnehmen, haben eine zusätzliche Gebühr von DM 25,- je Teilnehmer an den BLV NRW zu bezahlen.

Teilnehmer, die nach Abgabe der Meldung durch den Verein, obwohl sie keine Absage erhalten haben, nicht an einer Disziplin des Doppel-Turniers teilnehmen, haben eine zusätzliche Gebühr von DM 25,- je Teilnehmer (wobei jedoch der Betrag von DM 25,- die Höchstgrenze bildet) an den BLV NRW zu bezahlen.

Verhängte zusätzliche Gebühren DM 25,- sind innerhalb einer Woche nach Erhalt zu bezahlen. Wer nicht termingemäß bezahlt, wird zum nächsten Turnier nicht zugelassen.

12) Ausfälle von Doppelspielern

Anläßlich der Veranstaltung und zwar bevor die Einordnung in die Turnierübersichten erfolgt ist, können aus gemeldeten restlich verbliebenen Teilnehmern neue Doppel zusammengestellt werden. Diese Teilnehmer müssen jedoch für die betreffenden Disziplinen gemeldet worden sein.

13) Durchführung der Spiele

13.1) Einzelranglistenturniere, Herren-Einzel (32 Teilnehmer)

Vorrunde: 8 Gruppen á 4 Teilnehmer, jeder gegen jeden.

Hauptrunde: Gruppenerste spielen um Platz 1-8 im einfachen KO-System. Gruppenzweite spielen um Platz 9-16 im einfachen KO-System.

Gruppendritte spielen um Platz 17 – 24 im einfachen KO-System und Gruppenvierte spielen um Platz 25 – 32 im einfachen KO-System.

13.2) Einzelranglistenturniere, Damen-Doppel (16 Teilnehmer)

Vorrunde: 4 Gruppen à 4 Teilnehmer, jede gegen jede.

Hauptrunde: Gruppenerste spielen um Platz 1 – 4 im einfachen KO-System. Gruppenzweite spielen um Platz 5 – 8, einfaches KO-System. Gruppendritte spielen um Platz 9 – 12, einfaches KO-System. Gruppenvierte spielen um Platz 13 – 16, einfaches KO-System.

13.3) Sonstiges zu den Einzel-Turnieren

1. Die Teilnehmer 1 – 4 werden entsprechend ihrer Ausgangsposition in die Gruppen 1 – 4 gesetzt, die Teilnehmer 5 – 8 in die Gruppen 5 – 8 (bei Damen in die Gruppen 1 – 4) eingelost. Die restlichen Teilnehmer werden entsprechend ihrer Ausgangsposition blockweise in die Gruppen eingelost:

Herren: 9/16, 17/24, 25/32

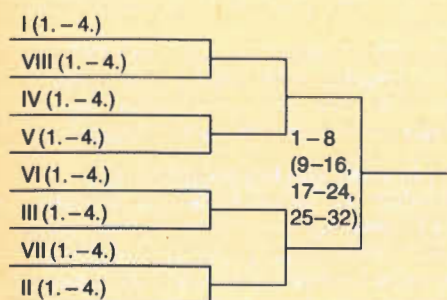
Damen: 9/12, 13/16

Erforderlichenfalls wird der Ranglistenplatz ausgelost.

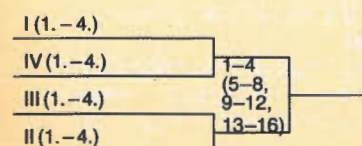
2. Die Eingruppierung in das Hauptfeld erfolgt entsprechend Turnierplan, wobei zu beachten ist, daß bei Gleichstand in den Gruppen bei der Auswertung der Spiele in der Vorrunde bei gleicher Anzahl gewonnener Spiele höher eingestuft wird:

- wer beim Subtrahieren der verlorenen Sätze von den gewonnenen Sätzen die höhere Differenz erzielt;
- wer bei Gleichheit der Sätze beim Subtrahieren der verlorenen Punkte von den gewonnenen Punkten die höhere Differenz erzielt;
- bei gleichen Differenzen zwischen den Sätzen und den Punkten wird der Spieler höher eingestuft, der das Spiel zwischen den betroffenen Spielern gewonnen hat.

Herren-Einzel



Damen-Einzel



13.4) Gemischtes Doppel (24 Paare)

Vorrunde: – Samstag –
8 Gruppen à 3 Paare; jeder gegen jeden.
Hauptrunde: – Samstag –
Gruppenerste und -zweite spielen um Platz 1 bis 16; einfaches KO-System;
Gruppendritte spielen um Platz 17 bis 24, einfaches KO-System.

Gemischtes Doppel: 1 – 16 wie Herreneinzel; 17 – 24 analog Dameneinzel für

- Gruppe I 4 = Gruppe VI. 3
- Gruppe II 4 = Gruppe V. 3
- Gruppe III 4 = Gruppe VIII. 3
- Gruppe IV 4 = Gruppe VII. 3

13.5) Herren-Doppel (20 Paare)

Vorrunde: – Sonntag –
4 Gruppen à 5 Paare; jeder gegen jeden.
Hauptrunde: – Sonntag –
Gruppenerste und -zweite um Platz 1 – 6, einfaches KO-System.

Gruppendritte und -vierte um Platz 7 bis 12, einfaches KO-System.

Die Gruppenfünften jeder Gruppe scheiden aus.

13.6) Damen-Doppel (16 Paare)

Vorrunde: – Sonntag –
Hauptrunde: – Sonntag –
Gruppenerster und -zweite um Platz 1 bis 8, einfaches KO-System.

Gruppendritte und -vierte um Platz 9 bis 16, einfaches KO-System.

Herren-Doppel und Damen-Doppel analog Dameneinzel.

13.7) Reihenfolge der Gruppenspiele

- 1. Runde 1 – 4
2 – 3
- 2. Runde 1 – 3
2 – 4
- 3. Runde 1 – 2
3 – 4

14) Wertungspunkte für Ranglistenturniere

14.1) Herren-Einzel:

1. Platz 1 Punkt; 2. Platz 2 Punkte; Verlierer Halbfinale 3 Punkte; Verlierer Viertelfinale 5 Punkte; 9. Platz 9 Punkte; 10. Platz 10 Punkte; 11. + 12. Platz 11 Punkte; 13. – 16. Platz 13 Punkte; 17. Platz 17 Punkte; 18. Platz 18 Punkte; 19. + 20. Platz 19 Punkte; 21. – 24. Platz 21 Punkte; 25. Platz 25 Punkte; 26. Platz 26 Punkte; 27. + 28. Platz 27 Punkte; 29. – 32. Platz 29 Punkte; Nichtteilnahme: 36 Punkte.

14.2) Damen-Einzel:

1. Platz 1 Punkt; 2. Platz 2 Punkte; 3. + 4. Platz 3 Punkte; 5. Platz 9 Punkte; 6. Platz 10 Punkte; 7. + 8. Platz 11 Punkte; 9. Platz 17 Punkte; 10. Platz 18 Punkte; 11. + 12. Platz 19 Punkte; 13. Platz 25 Punkte; 14. Platz 26 Punkte; 15. + 16. Platz 27 Punkte; Nichtteilnahme: 36 Punkte.

14.3) Herren-Doppel

1. Platz 1 Punkt; 2. Platz 2 Punkte; Verlierer Halbfinale 3 Punkte; Verlierer Viertelfinale 6 Punkte; Verlierer Achtelfinale 9 Punkte; 11. Platz 11 Punkte; 12. Platz 12 Punkte; Verlierer Halbfinale 11/20 13 Punkte; Verlierer Viertelfinale 11/20 16 Punkte; Verlierer Achtelfinale 11/20 19 Punkte; Nichtteilnahme 36 Punkte.

14.4) Damen-Doppel

1. Platz 1 Punkt; 2. Platz 2 Punkte; Verlierer Halbfinale 3 Punkte; Verlierer Viertelfinale 6 Punkte; 9. Platz 9 Punkte; 10. Platz 10 Punkte; Verlierer Halbfinale 7/16 11 Punkte; Verlierer Viertelfinale 7/16 14 Punkte; Nichtteilnahme 36 Punkte.

14.5) Gemischtes Doppel

1. Platz 1 Punkt; 2. Platz 2 Punkte; Verlierer Halbfinale 3 Punkte; Verlierer Viertelfinale 6 Punkte; Verlierer Achtelfinale 13 Punkte; 17. Platz 17 Punkte; 18. Platz 18 Punkte; Verlierer Halbfinale 17/24 19 Punkte; Verlierer Viertelfinale 17/24 22 Punkte; Nichtteilnahme 36 Punkte.

15) Durchschnittswertung

Eine Durchschnittswertung kann nur dann vergeben werden, wenn rechtzeitig zum Ranglisten-Turnier gemeldet worden ist und der meldende Verein die Durchschnittswertung beantragt.

16) Zugelassene Federbälle

Siehe jeweils BR Juli eines jeden Jahres (zugelassene Federbälle für die Verbandsspiele).

17) Turnierleitung, Turnieraufsicht

Ranglisten-Wertungsturniere unterliegen der Aufsicht des Spielausschusses, der in allen Einsprüchen gegen Entscheidungen der Turnierleitung endgültig entscheidet, auch wenn der SpA nur durch eine Person vertreten ist. Die Turnierleitung liegt in den Händen des Ausrichters. Der Oberschiedsrichter muß geprüfter Schiedsrichter sein. Die Kosten für die Turnieraufsicht (ein Mitglied des SpA bzw. dessen Vertreter) übernimmt der Ausrichter. Sind bei Ranglistenturnieren zwei Personen des SpA anwesend, zahlt der ausrichtende Verein nur für eine Person, und zwar grundsätzlich die kürzeste Entfernung. Die Überwachung der ordnungsgemäßen Durchführung der Qualifikationsturniere Klasse A und Klasse B übernimmt der Oberschiedsrichter, der vom BLV NRW als Veranstalter bestimmt wird.

18) Spielkleidung

Auf den RL-Turnieren kann nur in sportgerechter und in den Doppel-Disziplinen in paar-einheitlicher Spielkleidung gespielt werden.

19) Startgebühren

Die Startgebühren betragen: für Doppel-Turniere DM 5,- pro Disz./pro Teilnehmer; für Einzel-Turniere DM 10,- pro Teilnehmer.

20) Preise

Mindestens die Hälfte der eingenommenen Startgelder sind für Preise zu verwenden.

21) Zeitpläne

21.1) Zeitplan für Einzel-Ranglistenturniere

Zeit	Spiele	Spielrunde	Gruppe	Anzahl der Spiele	Herren	Damen
9.3 – 10.0	1 – 6	Gruppen	I, II, III	6	X	
10.0 – 10.3	7 – 12	Gruppen	IV, V, VI	6	X	
10.3 – 11.0	13 – 18	Gruppen	VII, VIII	4	X	
			I	2		X
11.0 – 11.3	19 – 24	Gruppen	II, III, IV	6		X
11.3 – 12.0	25 – 30	Gruppen	I, II, III	6	X	
12.0 – 12.3	32 – 36	Gruppen	IV, V, VI	6	X	
12.3 – 13.0	37 – 42	Gruppen	VII, VIII	4	X	
			I	2		X
13.0 – 13.3	43 – 48	Gruppen	II, III, IV	6		X
13.3 – 14.0	49 – 54	Gruppen	I, II, III	6	X	
14.0 – 14.3	55 – 60	Gruppen	IV, V, VI	6	X	
14.3 – 15.0	61 – 66	Gruppen	VII, VIII	4	X	
			I	2		X
15.0 – 15.3	67 – 72	Gruppen	II, III, IV	6		X
15.3 – 16.0	73 – 78	k.o.	1. Runde	6	X	
16.0 – 16.3	79 – 84	k.o.	1. Runde	6	X	
16.3 – 17.0	85 – 90	k.o.	1. Runde	4	X	
				2		X
17.0 – 17.3	91 – 96	k.o.	1. Runde	6		X
17.3 – 18.0	97 – 102	k.o.	2. Runde	6	X	
18.0 – 18.3	103 – 108	k.o.	2. Runde	2	X	
			Endspiele	4		X
18.3 – 19.0	109 – 112	k.o.	Endspiele	4	X	

Die Spiele können bis zu 30 Minuten vorgezogen werden.
Die Teilnehmer haben sich entsprechend frühzeitig bereitzuhalten.

21.2) Zeitplan für Doppel-Ranglistenturniere

Zeit	Spiele	Spielrunde	Gruppe	Anzahl der Spiele	Herren	Damen
9.0 – 9.3	1 – 6	1	I, II, III	6	X	
9.3 – 10.0	7 – 8	1	IV	2	X	
	9 – 12	1	I, II	4		X
10.0 – 10.3	13 – 16	1	III, IV	4		X
	17 – 18	2	I	2	X	
10.3 – 11.0	19 – 24	2	II, III, IV	6	X	
11.0 – 11.3	25 – 30	2	I, II, III	6		X
11.3 – 12.0	31 – 32	2	IV	2		X
	33 – 36	3	I, II	4	X	
12.0 – 12.3	37 – 40	3	III, IV	4	X	
	41 – 42	3	I	2		X
12.3 – 13.0	43 – 48	3	II, III, IV	6		X
13.0 – 13.3	49 – 52	4	I, II	4	X	
13.3 – 14.0	53 – 56	4	III, IV	4	X	
14.0 – 14.3	57 – 60	5	I, II	4	X	
14.3 – 15.0	61 – 64	5	III, IV	4	X	
	65 – 66	k.o.		2		X
15.0 – 15.3	67 – 72	k.o.		6		X
15.3 – 16.0	73 – 78	k.o.		6	X	
16.0 – 16.3	79 – 80	k.o.		2	X	
	81 – 84	k.o.		4		X
16.3 – 17.0	85 – 86	k.o.		2	X	
17.0 – 17.3	87 – 88	k.o.		2	X	
17.3 – 18.0	89 – 90	Endspiele		2		X
18.0 – 18.3	91 – 92	Endspiele		2	X	

Die Spiele können bis zu 30 Minuten vorgezogen werden.
Die Teilnehmer haben sich entsprechend frühzeitig bereitzuhalten.

21.3) Zeitplan für Mixed-Ranglistenturniere

Zeit	Spiele	Spielrunde	Gruppe	Anzahl der Spiele	Herren	Damen
15.0 – 15.3	1 – 6	Gruppen	I, II, III IV, V, VI	6	X	X
15.3 – 16.0	7 – 12	Gruppen	VII, VIII, I II, III, IV	6	X	X
16.0 – 16.3	13 – 18	Gruppen	V, VI, VII VIII, I, II	6	X	X
16.3 – 17.0	19 – 24	Gruppen	III, IV, V VI, VII, VIII	6	X	X
17.0 – 17.3	25 – 30	k.o.	1. Runde	6	X	X
17.3 – 18.0	31 – 36	k.o.	1. Runde	6	X	X
18.0 – 18.3	37 – 39	k.o.	2. Runde	3	X	X
18.3 – 19.0	40 – 42	k.o.	2. Runde	3	X	X
Pause						
19.3 – 20.0	43 – 44	k.o.	3. Runde	2	X	X
20.0 – 20.3	45	k.o.	Endspiel	1	X	X
20.3 – 21.0	46	k.o.	Endspiel	1	X	X

Die Spiele können bis zu 30 Minuten vorgezogen werden.

Die Teilnehmer haben sich entsprechend frühzeitig bereitzuhalten.

Ranglisten

Ausgangsrangliste Jugend A Saison 1982/83

Jungen:

- Schönfelder, Axel, DBC Bonn (2 Punkte);
- Diekmann, Christian, Eintr. Bielefeld (6);
- Schänzler, Guido, TTC Brauweiler (10);
- Rausch, Ralf, Bayer Uerdingen (10);
- Fischedick, Michael, BG Bottrop (17);
- Türnich, Markus, TTC Brauweiler (19);
- Spin, Torsten, TV Merscheid (19);
- Kleymann, Markus, SCU Lüdinghausen (20);
- Engels, Gerd, TTC Brauweiler (23);
- Westermann, Burkhardt, Bayer Uerdingen (26);
- Ruth, Andreas, BV Wesel RW (28);
- Wolff, Christian, TTC Brauweiler (31);
- Sudfeld, Henner, SCU Lüdinghausen (32);
- Janson, Björn, VfL Bochum (33);
- Krys, Christian, RW Borbeck (36);
- Schölzke, Manfred, Bayer Uerdingen (38);
- Seibert, Willi, TuS Ende (38);
- Widl, Ralf, Jahn Wahn (39);
- Buss, Ralf, DBC Bonn (39);
- Heiß, Michael, TuS Ende (39);
- Stohlmann, Dirk, TV Blomberg (39);
- Zimmermann, Martin, Kölner FC BG (39);
- Löffler, Ralf, Gütersloh (39).

Mädchen:

- Rommerskirchen, Stefanie, FC Langenfeld (3 Punkte);
- Lewandowski, Andrea, ASV Gladbeck (5);
- Altmann, Susanne, STC Solingen (6);
- Meiert, Katja, Bayer Uerdingen (6);
- Stohlmann, Anja, BV Blomberg (9);
- Skropke, Christine, EBC Jülich (13);
- Drescher, Christine, BC Bergkamen (18);
- Wehner, Anja, TV Blomberg (19);
- Faßbender, Brigitte, DBC Bonn (22);
- Peters, Stefanie, TTC Brauweiler (24);
- Zorn, Birgit, TTC Brauweiler (24);
- Trübe, Martina, BV Wesel RW (24);
- Baldewein, Nicole, OSC Düsseldorf (24);
- Trübe, Sabine, BV Wesel RW (27);
- Jansen, Anke, SG Dülken (29);

- Gudorf, Bettina, SCU Lüdinghausen (35);
- Kopf, Sandra, DBC Bonn (36);
- Bestian, Elke, BiG Höhenhaus (37);
- Voltmann, Christine, CfB Gütersloh (38);
- Hochstrate, Birgitt, FC Langenfeld (38);
- Mertens, Jutta, TV Verberg (38);
- Schurig, Ina, DJK Sax. Dortmund (39);
- Ueing, Andrea, SCU Lüdinghausen (39);
- Kotte, Claudia, TV Westf. Epe (39);
- Gisbertz, Michaela, SG Dülken (39);
- Schmitz, Monika, TV Witzhelden (39);
- Vehmeier, Anja, TV Blomberg (39).

Ausgangsrangliste Schüler B für die Saison 1982/83

Jungen:

- Paas, Torsten, SSV Lützenkirchen (16 Punkte);
- Burmester, Christian, ASV Gladbeck (29);
- Hofmann, Jörg, DJK Solingen (33);
- Grünwald, Stefan, TV Blomberg (34);
- Bender, Frank, SC Pulheim (34);
- Reyss, Alexander, TTC Brauweiler (35).

Mädchen:

- Weinbörner, Kerstin, BV Wesel RW (8 Punkte);
- Schulz, Katja, FC Langenfeld (12);
- Stohlmann, Heike, TV Blomberg (16);
- Karweger, Margit, TV Wiedenbrück (29);
- Rangette, Ivon, SG Dülken (30);
- Münch, Tanja, FC Langenfeld (32);
- Ern, Cornelia, TV Merscheid (33);
- Kercher, Kundri, DJK Solingen (34).

Ausgangsrangliste Schüler A für die Saison 1982/83

Jungen:

- Jeromin, Kai, Kölner FC BG (11 Punkte);
- Mitteldorf, Kai, SCU Lüdinghausen (12);
- Ossenbrink, Uwe, BC Beckum (12);
- Atorf, Lars, FC Langenfeld (16);
- Lambertz, Thomas, BSC Hilden (30);
- Ceri, Okan, 1. BC Leverkusen (32);
- Staeck, Alexander, FC Langenfeld (34).

Mädchen:

- Sotta, Andrea, 1. BC Leverkusen (7 Punkte);
- Findhammer, Andrea, DSC Wanne-Eickel (19);
- Funke, Angelika, TV Ohligs (20);
- Querengässer, Mascha, Kölner FC BG (22);
- Weinbörner, Kerstin, BV Wesel RW (27);
- Hagen, Ulrike, SC Pulheim (29);
- Höfer, Martina, TV Merscheid (30);
- Friedrich, Melanie, 1. DBC Bonn (30);
- Hunkenschroer, Katrin, DJK Sax. Dortmund (32);
- Menges, Petra, Klever BG (33);
- Karhausen, Michaela, DJK Kempen (34).

Dieser Ausgabe liegt
ein Prospekt
»Bildungsplan 1982«
vom **Bildungswerk
des Landessport-
bundes Nordrhein-
Westfalen e.V.** bei.

Impressum

Herausgeber:
Badminton-Landesverband
Nordrhein-Westfalen e.V.
Verantwortlich für den Inhalt:
Ingrid Barsch, Im Heggelsfeld 64, 4150 Krefeld,
Telefon (0251) 560507
Amtliche Mitteilungen:
Geschäftsstelle des Badminton-Landesverbandes
NRW, Südstraße 25, 4330 Mülheim a. d. Ruhr, Frau
Elfriede Drüen, Telefon (0208) 360834
Erscheinungsweise: monatlich am 5.
Anzeigen- und Redaktionsschluß:
am 18. des Vormonats
Manuskripte nur in Maschinen- oder Druckschrift
Preis des Einzelheftes: DM 1,25
Druck: Hub. Hoch, Kronprinzenstraße 27, 4000 Düs-
seldorf, Telefon (0211) 307001
Veröffentlichungen auch auszugsweise nur mit
Genehmigung des Herausgebers. Gerichtsstand
Düsseldorf